

Quartiere: Die Quartiervereine Niederholz und Kornfeld mit ihren GV's

SEITE 2

Dorfkern: Die Rieherer Bevölkerung bringt sich mit Vorschlägen ein

SEITE 3

Bierselig: Gute Stimmung am «Schwyzer Fescht» der «Grünen Amsel»

SEITE 7

Sport: Mehrere Erfolge für die Basketballteams des CVJM Riehen

SEITE 11



SEITE 5

FONDATION BEYELER Erste Ausstellung von Jeff Koons in einem Schweizer Museum

Jeff Koons – Kunst-Superstar auf Besuch

Mit einer umfangreichen Werkschau, die drei Werkgruppen ins Zentrum stellt, würdigt die Fondation Beyeler das Schaffen des amerikanischen Künstlers Jeff Koons, der persönlich zur Ausstellungseröffnung kam.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Viele Vorurteile gebe es über die Kunst von Jeff Koons, und viele davon seien falsch, sagte Sam Keller, Direktor der Fondation Beyeler, anlässlich der Pressekonferenz zur Eröffnung der neuen Sonderausstellung, die bis zum 2. September 2012 dauert. Jeff Koons produziere keinen Kitsch und sei auch nicht Künstler geworden, um reich und berühmt zu werden. Schon sehr früh nämlich habe Koons Künstler werden wollen und er sei – was vielen Kunstkritikern entgangen sei – nicht nur ein guter Skulpteur, sondern auch ein grosser Maler. Als Maler hat der 1955 in York, Pennsylvania (USA) geborene Jeff Koons seine Künstlerkarriere begonnen, als er nach dem Besuch der Kunstakademie in Baltimore und einem Jahr in Chicago als freischaffender Künstler nach New York ging.

Die Koons-Ausstellung sei das wohl ambitionierteste Projekt, das die Fondation bisher in Angriff genommen habe, sagte Sam Keller, der die Ausstellung zusammen mit Theodora Vischer persönlich kuratiert. Für Theodora Vischer ist es die erste Ausstellung als Kuratorin der Fondation Beyeler. Ernst Beyeler habe bereits in den 1990er-Jahren Jeff Koons in dessen Atelier besucht – so gesehen beziehe man sich mit dieser Ausstellung auch auf den Museumsgründer.

Jeff Koons sei ein ausserordentlich einflussreicher Künstler, der mit Mitteln der Pop Art oder des Surrealismus ein brillantes Abbild unserer Welt zeige, so Keller, und: «Wir konzentrieren uns in unserer Ausstellung auf die Werke, nicht auf deren Inszenierung, und wir vertrauen darauf, dass die Werke für sich selbst sprechen.»

Jeff Koons sagte, es sei ihm wichtig, dass seine Kunst wahrgenommen werde. Gleichzeitig verstehe er seine Werke als Mittel der Kommunikation mit dem Betrachenden. Denn erst der Dialog mit einem Betrachter lasse Kunst überhaupt entstehen. «The art is in the view» – «Die Kunst liegt im Blick» – so Koons.



Der grösste Ausstellungsraum mit den monumentalen Werken «Balloon Dog (Red)» und «Tulips» aus der Celebration-Serie im Zentrum.



Die Holzskulptur «Ushering in Banality» und das Spiegelrelief «Little Girl» aus der Banality-Serie des Jahres 1988.

Gezeigt werden in Riehen die drei Werkgruppen «The New», «Banality» und «Celebration», die drei sehr verschiedene Facetten des Künstlers beleuchten. In «The New» (entstanden in den Jahren 1980–87) liess sich Koons von Marcel Duchamps «Readymades» inspirieren und inszenierte fabrikneue, ungebrauchte Staubsauger und Teppichschamponierer der Marke Hoover auf Leuchtstoffröhren liegend oder stehend und von Plexiglas umschlossen. Das Neue, Unberührte, die

Integrität, Reinheit, Unschuld werden damit symbolisiert.

In «Banality» (1988) – die Ausstellung zeigt 16 Plastiken und Reliefs aus der zwanzig Figuren umfassenden Serie – bezieht sich der Künstler auf die Kunst der Renaissance und des Barocks, auf populäre Zeitschriften-sujets, die Spielzeugwelt und Postkarten. Ausgangspunkt ist die Holzskulptur «Ushering in Banality» – sie zeigt ein Kind, das, unterstützt von zwei Engeln, ein Schwein vor sich her-



Grossandrang an der Pressekonferenz – am Tisch (von vorne nach hinten) Kuratorin Theodora Vischer, Jeff Koons und Beyeler-Direktor Sam Keller.



«Shelter» (links) und «Boy with Pony», zwei Ölgemälde aus der 1994 begonnenen Werkserie «Celebration».

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

stösst. Autobiographische Elemente beeinflussten die Motivwahl, Religiosität und Glaube spielen eine Rolle. Die Skulptur mit Michael Jackson und seinem Schimpansen «Bubbles» bezeichnet Koons als eine Art «zeitgenössische Pietà».

In der 1994 begonnenen Werkgruppe «Celebration» treten monumentale Plastiken aus perfekt gearbeitetem Edelstahl und grossformatige Ölgemälde gleichberechtigt nebeneinander, die Motive erinnern an Kinderge-

burtstage und Feiertagsbräuche. Sam Keller verwies in seiner Ansprache auf zwei Ausstellungen mit Werken von Jeff Koons, die ab dem 21. Juni in Frankfurt am Main zu sehen sein werden und die Rieherer Ausstellung ergänzen. Die «Liebieghaus Skulpturensammlung» zeigt Skulpturen aus den Serien «Celebration», «Statuary», «Banality» und «Antiquity», die «Schirn Kunsthalle» einen umfassenden Überblick über das malerische Werk von Jeff Koons.

Reklameteil

JEFF KOONS
13. 5. – 2. 9. 2012
FONDATION BEYELER



Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG

FREIZEITZENTRUM LANDAUER Das Landifest am 16. Juni führt nach Afrika

Auf Safari im Landi

rz. Das Motto wurde vor wenigen Wochen gefunden, jetzt geht es an die Vorbereitungen zum Landifest. «Safari quer durch Afrika» heisst das Thema dieses Jahr und in den kommenden vier Wochen wird gehämmert, gesägt, genäht, gemalt, gekleistert, aufgebaut, ausprobiert und und und... Schliesslich soll diese Safari dann auch wirklich quer durch Afrika führen, wo zuhauf wilde Tiere angetroffen, gefährliche Abenteuer bestanden werden und ein toller Nachmittag mit lustigen Spielständen verbracht wird. Das Fest findet am Samstag, 16. Juni,

statt. Die Spielstände sind offen von 14 bis 18 Uhr, die Festwirtschaft am Abend bis um 24 Uhr.

Jedes Jahr werden die Veranstalter vom Freizeitzentrum Landauer unterstützt von zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern, ohne die das Fest gar nicht möglich wäre. Allen wird ein riesiges herzliches Dankeschön im Voraus ausgerichtet. Wer auch mithelfen möchte, kann sich im Landi melden oder anrufen (Telefon 061 601 93 43). Das Landi-Team freut sich auf eine tolle Safari und hoffentlich schönes heisses Afrika-Wetter!



Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

**Chimichurri-Sauce
mit gekochtem
Siedfleisch**
einfach himmlisch

Telefon 061 643 07 77



QUARTIERVEREIN KORNFELD 11. Generalversammlung in der Kornfeldkirche

Den Vorstand bestätigt und die Homepage erneuert



Der Vorstand des Quartiervereins Kornfeld: Aktuarin Brigitte Leutwiler, Finanzverantwortliche Brigitte Schwenk, Präsidentin Monika Hermle, Beisitzer André Wyss und Vizepräsident Alfred Heinemann.

mf. Zum Auftakt der 11. Generalversammlung des Quartiervereins Kornfeld kam der Sport zur Sprache: «Midnight Sports» in der Sporthalle Niederholz, eine Einrichtung, die vom Quartierverein finanziell unterstützt wird, wurde von den Projektleitern Kai Weber und Samuel Sigrist, Sportstudenten an der Uni Basel, vorgestellt. Die beiden Verantwortlichen für Riehen – Midnight Sports ist ein gesamtschweizerisches Projekt – berichteten mit Begeisterung von den Samstagabenden, an denen die Halle wöchentlich zwischen 21 Uhr und Mitternacht Jugendlichen zwischen 13 und 17 Jahren gratis für sportliche Betätigung und als Treffpunkt offensteht. Die Abende werden von einem Team aus Jugendlichen (Juniorcoachs) und Er-

wachsenen (Projektleitung, Seniorcoachs, Freiwillige) gemeinsam organisiert, durchgeführt und betreut. Bei den Vereinsmitgliedern stiessen die Erläuterungen auf Interesse; insbesondere an Infomaterial zum Weitergeben. Anschliessend begrüsst Präsidentin Monika Hermle zum statuarischen Teil; auch neun neue Vereinsmitglieder, die mehrheitlich anwesend waren. Auch drei Austritte seien zu verzeichnen, sagte Hermle und betonte die Wichtigkeit der unlängst durchgeführten Flyeraktion, durch die viele Mitglieder gewonnen werden konnten. Es folgte eine traurige Mitteilung. Sichtlich bewegt informierte die Präsidentin die Versammlung über den Tod von Robert Leutwiler, der sechs Jahre lang als Kassier im Vorstand

tätig war und im Februar verstorben ist. «Ein Herz im Vorstand. Es war ihm nicht vergönnt, den vorzeitigen Ruhestand zu geniessen.»

Brigitte Schwenk präsentierte den Jahresbericht und bedankte sich besonders für die Spenden von Mitgliedern. Nachdem Rudolf Schori den Revisorenbericht verlesen hatte, wurde die Rechnung einstimmig genehmigt. Bevor es zu den Wahlen ging, erklärte Hermle, der Beitrag an Midnight Sports, der letztes Jahr noch 1000 Franken betrug, müsse nun auf 500 runtergeschraubt werden, da ab 2013 Miete für die Benützung der Kornfeldkirche bezahlt werden müsse – auch der Quartierverein Niederholz bezahle Miete im Andreashaus. Vielleicht müsse inskünftig für das Nachtes-



Kai Weber und Samuel Sigrist von «Midnight Sports» Riehen stellten ihr Projekt vor.

Fotos: Michèle Fallier

nach der GV ein kleiner Unkostenbeitrag verlangt werden.

Nach einem herzlichen Dank an den ganzen Vorstand fragte Tagespräsident Hansruedi Bärtschi die Versammlung mit Blick auf die Präsidentin: «Gibt es jemanden, der ihr den Job wegnehmen möchte?» Da dies nicht der Fall war, wurde Hermle mit einem kräftigen Applaus wiedergewählt; genauso erging es der Finanzverantwortlichen Brigitte Schwenk, dem Vizepräsidenten Alfred Heinemann, der Aktuarin Brigitte Leutwiler und dem Beisitzer André Wyss. Rudolf Schori wurde als erster, Martin Suter als zweiter Revisor und Ursula Schindel als Ersatzrevisorin gewählt. Der Posten des zweiten Beisitzers sei noch frei, erinnerte die Präsidentin und lud Interessierte zum Schnuppern ein.

Im Zusammenhang mit dem Jahresprogramm wies Hermle darauf hin, dass Anregungen für den anstehenden Ausflug und auch ganz allgemein willkommen seien; demnächst zu richten an die neue E-Mail-Adresse, die auf der ebenfalls bald in neuem Glanz erstrahlenden Homepage zu finden sein wird. Auch Ideen, den Neujahrsapéro – wie gewünscht – kindergerechter zu gestalten, seien willkommen. Die neue Homepage sei in etwa einem Monat fertig, versprach André Wyss. Nach einem Dank seitens der Präsidentin an den ganzen Vorstand und alle, die sich im und rund um den Quartierverein Kornfeld engagieren, ging man zum Abendessen über und liess den Abend bei Gesprächen ausklingen.

QUARTIERVEREIN NIEDERHOLZ 33. Generalversammlung im Andreashaus

Die Co-Präsidentin geht, die neue Website kommt

mf. Im Anschluss an einen seinem Namen alle Ehren machenden «Apéro riche» konnte die 33. Generalversammlung des Quartiervereins Niederholz im Andreashaus beginnen. Die Vereinsmitglieder erschienen so zahlreich, dass sich Co-Präsidentin Sabine Strebel bei der Begrüssung überwältigt zeigte. Tatsächlich waren von insgesamt 257 Mitgliedern über 70 anwesend.

Im Rahmen des Jahresrückblicks hob Strebel den «Höhepunkt» Sommeressenwendefest auf dem Rühlig-Areal hervor, das der Quartierverein Niederholz bei Grill, schönem Wetter und Alphornklängen feierte. Ein wichtiger Punkt des Jahresberichts sei der Aufruf an die Vereinsmitglieder zur Mitwirkung. «Wir brauchen ein bisschen frisches Blut», unterstrich Strebel ihre «Werbung» für die Vorstandsarbeit und Co-Präsident Paul Spring ergänzte, eine Mithilfe könne auch punktuell oder thematisch, zum Beispiel bei einem Fest, erfolgen.

Nach der einstimmigen Genehmigung des Jahresberichts präsentierte Kassier Hanspeter Brügger die Jahresrechnung und Ruedi Schärer den Revisorenbericht. 50 ausstehende Zahlungen seien zu beklagen, mahnte Schärer und empfahl gemeinsam mit Luigi Di Pilla und Dieter Jenni, dem Kassier Decharge zu erteilen, was mit

grossen Applaus getan wurde. Auch die Revisoren wurden mit Applaus wiedergewählt.

Vor den Wahlen gab Co-Präsidentin Sabine Strebel ihren Rücktritt bekannt, und da es weder einen Gegenkandidaten noch jemanden gab, der sich für ein Co-Präsidium meldete, wurde Paul Spring als alleiniger Präsident mit einem kräftigen Applaus wiedergewählt, wozu ihm Tagespräsident Peter Vogt herzlich gratulierte. Dann war es an Spring, seine Mitstreiterin im Präsidium für ihre gute und grosse Arbeit zu loben und ihr dafür zu danken, was sie mit einer spontanen Umarmung quittierte. Nachher stellte Brügger die neue Website des Vereins vor, die etwa Mitte Juni aktiv sei. Auf Bedenken aus dem Plenum, was man denn ohne Computer anstelle, beruhigte Spring: «Es gibt uns immer noch live.»

Anschliessend kam Gemeinderat Daniel Albietz in Bezug auf die anstehende Infoveranstaltung zur Dorfkernerneuerung zu Wort. Er wehrte sich gegen den Vorwurf der «Zwängerei» in dieser Sache, was er damit unterstrich, dass es ohne Insistieren auch kein Frauenstimmrecht und keine AHV gäbe. Thomas Jucker vom Freizeitzentrum Landauer war der nächste Gastreferent. Er betonte die Wichtigkeit dieses Begegnungsortes im



Die Mitglieder des Quartiervereins Niederholz erschienen noch zahlreicher als letztes Jahr zur Generalversammlung.

Fotos: Michèle Fallier

Quartier, berichtete von den neuen Konzerten und Theateraufführungen am Freitagabend und beantwortete Fragen. Auf die Frage nach Raum für die Jugendlichen meinte Jucker, viel wichtiger als den Jungen Raum zu ihren eigenen Bedingungen zur Verfügung zu stellen, sei es, nach den Gründen zu forschen, wenn Junge unbeobachtet das täten, was sie nicht sollten. Das werde bereits umgesetzt.

Es folgte eine kurze, aber intensive Diskussion über das Bauen im Quartier, wobei beklagt wurde, dass einige Anwohner den letzten Zentimeter ihrer Bauparzelle ausnützten. Auch wenn es die Ortsbildkommission nicht schätze: Solange man sich an die Bauzonordnung halte, sei die Sache rechtens, wurde festgestellt. Man wurde sich einig, dass in der Angelegenheit vor allem auf die Rücksicht der



Paul Spring verabschiedete die Co-Präsidentin Sabine Strebel.

Bauparzellenbesitzer gezählt werden müsse. Albietz versicherte, dass der Gemeinderat das Niederholzquartier keinesfalls als fortgesetztes Stadtquartier betrachte; er sei deswegen mit dem Regierungsrat im Gespräch. Als sich die Voten zu wiederholten drohten, beendete Spring die Diskussion und die Generalversammlung geschickt mit einem Hinweis auf das Dessertbuffet, das im Foyer wartete.

LESERBRIEFE

In Riehen nichts Neues

Wir in Riehen sind offenbar Änderungen und Neuerungen gegenüber meist sehr skeptisch eingestellt. War das auch immer vernünftig? Wir verzichteten auf eine Einstellhalle unter dem Wettsteinpark, die man uns gratis gebaut hätte. Wir lehnten eine minimale Randüberbauung des Moostals ab, was uns einen zweistelligen Millionenbetrag gekostet hat.

Das Stettenfeld stösst seit Jahrzehnten auf erbitterten Widerstand und eine Neugestaltung des Dorfkerns ist schon mehrmals abgelehnt worden. Und jetzt auch noch der Verzicht auf einen Schuldenabbau von mehr als zehn Millionen Franken, der durch den Verkauf des K-Netzes möglich gewesen wäre.

Ich beneide den Gemeinderat nicht; hoffentlich geht ihm nicht der Mut verloren.

Niggi Benkler, Riehen

Gratiswerbung für ein Puff

Ich bin äusserst erstaunt und überrascht, dass die Rieherer Zeitung unter dem Deckmantel eines «Rendez-vous mit...» eine halbseitige Gratiswerbung für ein Puff macht! Das entspricht inhaltlich und niveaumässig nicht dem, was wir seit vielen Jahren von unserer Zeitung gewohnt sind!

Das Bild einer Frau in einem viel zu grossen BH, die Erwähnung des «heiseren Lachens», der schlanken Figur der Person, die etwas so «Mädchenhaftes» hat (tatsächlich?), lässt vermuten, dass das Interview von einer darob offensichtlich recht beeindruckten Person durchgeführt wurde. Etwa ein Mann? Honi soit qui mal y pense...

Geht man im Internet auf www.privategirl.net/indexhome.html oder gar auf www.dierotenseiten.ch/livecams

erkennt man sofort das Niveau dieser Institution und dass es sich um einen Ableger eines Bordells und Massagesalons in Freiburg im Breisgau handelt. Brauchen wir das wirklich in Riehen?

Christiane Centrella, Riehen

Sexgewerbe auch in Riehen

Die Rieherer Zeitung ist modern. Mit dem Bericht «Rendez-vous mit Angelina» öffnet sie vielen Lesern die Augen, dass auch in Riehen das Sexgewerbe einen Platz hat. Trotzdem entgeht ihr aber die Chance, darauf hinzuweisen, dass Prostitution eigentlich etwas Asoziales und Problematisches ist, weil erstens viele Partnerschaften drohen, an der Prostitution zu zerbrechen. Gerät ein Mensch in den Sog des käuflichen Sex, läuft er Gefahr, da jene leicht und überall zu haben ist, immer mehr die Kontrolle darüber zu verlie-

ren bis zur Sexsucht und daraus resultierenden sozialen Isolation.

Zweitens ist Prostitution eine Reinszenierung von Täter-Opfer-Dynamiken. Die sexuellen Handlungen sind frei von menschlichen Bindungen, führerische Gefühle werden – wie uns auch Angelina erzählt – geschaukelert, der Kunde kann sich mächtig fühlen, denn er bestimmt und kauft, was er will, aber letztlich bleibt er allein. Die Nutte fühlt sich vorübergehend erlöst von Gefühlen der Wertlosigkeit, was ihr auch das erbeutete Geld beweist. Untersuchungen zeigen jedoch, dass viele Sexarbeiterinnen eine Kindheit in Armut, Gewalt und Vernachlässigung verbracht, oft alkohol- und drogenabhängig sind, um ihren Schmerz zu betäuben. Viele leiden an weiteren psychischen Störungen. Drittens – und darum geht es mir vor allem – stecken viele Frauen die Arbeit im Sexgewerbe nicht einfach so locker weg, sondern setzen sich (weite-

ren) psychischen Schädigungen aus. Auf diese Gefahr müsste man junge Menschen aufmerksam machen.

Mirjam Gabutti, Riehen

Ärger und Enttäuschung

Der Artikel «Rendez-vous mit... Angelina» hat bei mir grossen Ärger und auch Enttäuschung ausgelöst. Ich habe mich gefragt: «Ist die Rieherer Zeitung auf ein so tiefes Niveau gefallen, dass sie solche Berichte veröffentlicht?» Ich kann Ihnen sagen, dass ich mein Abo bei Ihnen sicher kündigen würde, wenn ich ein Abo hätte. Ich hoffe, dass «mf» sich für solche Beiträge nicht weiter einspannen lässt und seine journalistische Tätigkeit überdenkt. Ein Journalist und eine Redaktion tragen Verantwortung. Diese haben Sie in diesem Artikel nicht wahrgenommen.

Regina Keilwerth, Riehen

CARTE BLANCHE

50 deutsch-französische Begegnungen



Wolfgang Dietz

Ende vergangenen Jahres haben mein Amtskollege aus Huningue, Jean-Marc Deichtmann, und ich uns Gedanken gemacht, wie unsere Bürgerinnen und Bürger das 50-Jahr-Jubiläum unserer Städtepartnerschaft angemessen feiern könnten. Schnell war klar, dass allein ein offizieller Festakt diesem besonderen «Geburtstag» nicht gerecht werden kann. Schliesslich beruht die Besonderheit unserer deutsch-französischen Partnerschaft gerade auf der örtlichen Nähe und der Chance für die Menschen, sich im Alltag kennenzulernen und zu begegnen. So kamen wir auf das Motto «50 Jahre – 50 Begegnungen». Unser angestrebtes Ziel, im Laufe des Jahres 50 Aktionen für die Hüniger und Weiler Bevölkerung anzubieten, haben wir dabei schon heute übertroffen.

Unser Jubiläumsflyer ist prall gefüllt mit einem kunterbunten Veranstaltungsreigen, der sich aus alt Bewährtem und neu Erdachtem zusammensetzt. Ein internationales Schachturnier auf der Dreiländerbrücke, die erste Etappe der Tour Alsace von Weil am Rhein nach Huningue, gemeinsame Konzerte und Ausstellungen oder ein Fussball-Dreiländerturnier wechseln sich ab mit den Programmklassikern von Table Ronde, dem Elsässer Theater und der Pilzausstellung, oder dem Bouleturnier in Huningue. Bei dieser Auswahl ist für jeden etwas dabei. Dabei ist es mir ein besonderes Anliegen, dass die Menschen im Dreiländereck gemeinsam mit unseren beiden Städten unser Partnerschaftsjubiläum feiern und Lust bekommen, einige der angebotenen Veranstaltungen zu besuchen.

Schliesslich werden bei uns im Dreiländereck Partnerschaft und Freundschaft schon von jeher gross geschrieben. Anders ist es auch gar nicht möglich, die zahlreichen Aufgabenstellungen, die unsere spezielle Grenzlage zwischen drei Staaten mit sich bringt, zu meistern. Dass wir uns diesen Herausforderungen stellen und uns dabei auf Augenhöhe und mit Respekt begegnen, zeigen unter anderem unsere trilateralen Einrichtungen wie INFOBEST, der TEB oder das TRUZ, für deren Existenz wir von auswärtigen Besuchern oft gelobt werden. Für sie ist es spannend, dass das Dreiländereck jeden Tag die Chance bietet, Menschen aus anderen Nationen zu begegnen und dabei trotzdem eine gemeinsame regionale Identität zu entwickeln. Auch wenn diese Gegebenheiten in keiner Partnerschafts-urkunde festgehalten sind, liegt es an uns, uns dieser Besonderheit jeden Tag aufs Neue bewusst zu sein und sie bei öffentlichen Anlässen oder im privaten Alltag zu feiern.

Wolfgang Dietz ist seit 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieheiner Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Toprak Yerguz (ty), Stv. Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Michele Faller (mf)
Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm), Stefanie Omlin (sto), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein, Leitung
Kathrin Saffrich
Sandro Beck
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Rieheiner Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

FUSSGÄNGERZONE Dorfkernplanung nimmt Ideen der Bevölkerung auf

«Eine Einheit bis zum Singeisenhof»

Mit einer öffentlichen Informationsveranstaltung sammelte die Gemeindeverwaltung Reaktionen und Anregungen aus der Bevölkerung zur geplanten Umgestaltung des Dorfkerns.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Mit dem Ergebnis eines Studienauftrags, das am 22. März anlässlich einer öffentlichen Vernissage im Winkelgässchen vorgestellt wurde, liegt der Gemeinde nun ein Planungskonzept vor, wie das Dorfzentrum zwischen Rössligasse und Wettsteinstrasse neu gestaltet werden soll. Das Zentrum bildet dabei eine grosse, ovale Baumscheibe mit drei bestehenden Bäumen, die in die Treppe zum Gemeindehausvorplatz eingebaut werden soll. Mit einem einheitlichen Bodenbelag, der dem in Webergässchen bereits verlegten entspricht, und weiteren, kleineren Baumscheiben mit integrierter Beleuchtung soll eine grössere Fussgängerzone geschaffen werden, die später via Wettsteinparkplatz Richtung Bahnhof und via Singeisenhof bis zur Fondation Beyeler weitergezogen werden könnte. Angedacht ist auch eine Art «Walk of Art», der mit einer losen Folge von in den Boden eingelassenen Künstlersignaturen oder auch Skulpturen einen Weg von der Fondation ins Geschäftszentrum des Dorfkerns markieren soll.

Das Geschäftszentrum erkennbar machen

Dies ist ein Versuch, das Geschäftszentrum des Rieheiner Dorfkerns besser erkennbar zu machen. «Die Krux ist, dass das von aussen her wahrnehmbare Zentrum des Rieheiner Dorfkerns bei der Dorfkirche liegt, dem historischen Zentrum der Siedlung. Das Geschäftszentrum Schmiedgasse/Webergässchen ist von dort aus aber nicht wahrnehmbar», sagt Christian Stauffenegger, Planer des Siegerprojekts. Deshalb soll mit der Baumskulptur beim Gemeindehaus, die von einem ganz flachen Wasserbecken umgeben würde, ein Anziehungspunkt geschaffen werden.

An einer öffentlichen Veranstaltung sammelte die Gemeindeverwaltung am Mittwoch vergangener Woche Eindrücke und Anregungen aus



Nach den Gruppenarbeiten stellte je ein Gruppenmitglied die Überlegungen der jeweiligen Gruppe vor.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

der Bevölkerung. Gemeindepräsident Willi Fischer begrüsst die Gäste, Gemeinderat Daniel Albieth erklärte die Ausgangslage, der für die Planung verantwortliche Abteilungsleiter Ivo Berweger leitete eines der Gruppengespräche. In Gruppen, die sich im Sport- und Modegeschäft Cenci, in der Papeterie Wetzel, im Café «sans pareil» und im Gemeindehaus zusammensetzten, wurden nämlich die Pläne diskutiert und Anregungen wie Kritikpunkte gesammelt.

Die Art der Gestaltung kam bei den meisten gut an. Kritisch hinterfragt wurde die Verkehrssituation nach Umsetzung der ersten Phase – dann soll zwar durch einen einheitlichen Belag vom Webergässchen über die Schmiedgasse in die Wettsteinstrasse eine durchgehende Fussgängerzone signalisiert werden, der motorisierte Verkehr dürfte aber immer noch durch die Schmiedgasse Richtung Erlensträsschen und zu den Parkplätzen in der Wettsteinstrasse zirkulieren. Die einen wollten den Autoverkehr ganz aus der Fussgängerzone haben, die anderen sahen eine Gefahr darin, die Trottoirs auf nur noch drei Zentimeter absenzen, weil damit die Strasse als solche nicht mehr wahrnehmbar sei, wieder andere sprachen von einer «Stolperfalle», weil der Absatz nicht mehr als Absatz wahrgenommen werde, und wieder andere wehrten sich gegen eine Verdrängung des Autoverkehrs im Dorf generell. Die Erhaltung des oberirdischen Parkplatzes hinter dem Gemeindehaus war umstritten,

eine Tiefgarage darunter hingegen wurde von vielen gewünscht.

Brunnen und Bushaltestelle

Auf Kritik stiess die geplante Ver- setzung des Brunnens beim Gemeindehaus. «Der Brunnen, der ursprünglich übrigens gar nicht dort stand, soll nicht verschwinden, sondern versetzt werden», betonte Christian Stauffenegger. Wohin genau, sei noch in Abklärung. Auf jeden Fall solle der Brunnen in Gemeindehausnähe bleiben. Kritisch hinterfragt wurde auch die Gestaltung der Bushaltestelle in der Schmiedgasse. Die Gemeinde will die Buslinie weiterhin durch die Schmiedgasse führen. Dazu müsste im Haltestellenbereich, der rund dreissig Meter Richtung Coop verschoben würde, ein 18 Zentimeter hoher Niveauunterschied geschaffen werden, damit ein stufenloser Einstieg in den Bus möglich ist. «Das ist aber dann nach einer generellen Absenkung der Trottoirs eine riesige Stolperfalle», warnte Christian Heim nicht als Einziger, er aber am heftigsten.

Anregungen und Kritikpunkte wurden auf Kärtchen notiert und sollen nun von den Planern geprüft und nach Möglichkeit berücksichtigt werden. Konsens herrschte darüber, dass der ganze Bereich bis in den Singeisenhof als Einheit wahrnehmbar werden solle. Der ganze Dorfkern solle zum zusammenhängenden Einkaufszentrum werden, brachte es ein Diskussionssteilnehmer auf den Punkt. Ein Zentrum, in dem man sich gerne aufhalte.

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Shlomo Graber

Sein ganzes Leben lang wird Shlomo Graber diese Nummer nicht mehr vergessen. Zugeteilt bekam er sie im Mai 1944. Damals kam er nämlich als staatenloser Jude in Auschwitz an. Und gleich zu Beginn wurde dort klargestellt: «Ihr seid Untermenschen. Deshalb habt ihr keine Namen mehr. Namen gibt man nur Menschen. Ihr habt nur eine Nummer.» Zu diesem Zeitpunkt hatte Schlomo Graber alias Nummer 42649 bereits eine Deportation überstanden. Sein Vater konnte damals einen Offizier bestechen und der Familie im letzten Moment noch zur Flucht verhelfen.

Drei Jahre später gab es aber kein Entkommen mehr und die Familie Graber wurde ein für alle Mal deportiert. Gut ein Jahr vor der Befreiung durch die Russen kam sie in Auschwitz an. Heute lebt Shlomo Graber in Basel und ist einer der wenigen noch lebenden Holocaust-Überlebenden in der Schweiz. Seine Erfahrungen hat er in einem Buch verarbeitet. Dieses Buch und seine darin geschilderten Erlebnisse hat er vergangene Woche in der Gedenkstätte für Flüchtlinge vorgestellt.

Die Absicht hinter der Publikation waren keine grossen Tantiemen und erst recht keine Bekanntheit. «Ich wollte meine Erfahrungen einfach für meine Kinder zusammenfassen», erklärt Schlomo Graber. Diesen hatte er nämlich vor der Veröffentlichung des Buches nie erzählt, was er während des Holocaust alles erlebt hat.

So schilderte Shlomo Graber in seinem Werk nicht nur seine Erlebnisse im Konzentrationslager, sondern auch seine Kindheit und die Zeit nach dem Kriegsende. Die Lagerzeit be-



Shlomo Graber anlässlich seines Besuchs in der Gedenkstätte für Flüchtlinge.

Foto: Julia Gohl

gann für ihn am 28. Mai 1944, als er nach drei Tagen in einem Viehwagen zusammen mit tausenden anderen Juden in Auschwitz aus dem Zug stieg. Die Neuankömmlinge wurden sofort in zwei Gruppen geteilt: erwachsene Männer auf der einen, Frauen und Kinder auf der anderen Seite. Als ältestes von fünf Kindern schaffte es der damals 17-jährige Shlomo Graber, zusammen mit seinem Vater bei den Männern eingeteilt zu werden. Seine Mutter und Geschwister gehörten zur zweiten Gruppe. Für einen Abschied reichte es nicht. Shlomo Graber sah

lediglich noch eine Staubwolke, bevor seine Angehörigen aus seinem Leben verschwanden. «Ich wusste damals nicht, dass sie gerade in den Tod gingen», erinnert er sich.

Doch Shlomo Graber hatte noch immer seinen Vater, der ihm während der ganzen Zeit in den Konzentrationslagern erhalten geblieben ist. In Auschwitz und später Görlitz erwarteten die beiden härteste Arbeit und mangelhafte Nahrung. Beide waren wenigstens schon etwas abgehärtet, da sie schon zuvor ein eher ärmliches Bauernleben geführt hatten. Shlomo Graber musste

MEINUNG

Vorwärts machen!



Vor vier Jahrzehnten war es eine Pioniertat, als das Webergässchen vom Autoverkehr befreit und zur Fussgängerzone umgestaltet wurde. Ein Anfang schien gemacht,

das ganze Dorfzentrum zum Flanier- und Einkaufsgebiet zu erklären, ähnlich heutigen Einkaufszentren. An der damals noch nicht überbauten Garten-gasse gab es einen grossen Parkplatz, daneben ein Einkaufswagendepot. Dieses wurde rege benutzt.

Dem mutigen Beginn folgte Stillstand. Ein Stillstand, der den Dorfgeschäften zunehmend schadet, denn andere haben aufgeholt. Lössach beispielsweise hat vorgemacht, wie ein autobefreier Stadtkern funktionieren kann. Und hier in Riehen sträubt man sich nach wie vor, einen der bestgelegenen Plätze Riehens – jenen hinter dem Gemeindehaus – endlich vom Parkplatz- und Parkplatzsuchverkehr zu befreien und ein Dorfkern-Geschäftszentrum zu schaffen, das diesen Namen verdient. Und das mit der Zeit auch mehr auswärtige Gäste anlocken würde.

Nur mit mehr Publikumsverkehr wird sich in Riehen auf Dauer ein belebter Dorfkern erhalten lassen. In einer wirtschaftlich schwierigen Zeit geben die Leute für Konsumgüter weniger aus. Den dringend benötigten Umsatzschub können die Rieheiner Dorfgeschäfte also nur erreichen, wenn mehr Leute nach Riehen kommen oder wenn die Besucher der Fondation Beyeler beginnen, auch die Strassenzüge jenseits des Museums für sich zu entdecken. Wieso es dazu unbedingt oberirdische Parkplätze bräuchte, wenn sich unmittelbar darunter gut erschlossene Abstellmöglichkeiten befinden würden, ist für mich nicht einsehbar. Das nun vorliegende Dorfkerngestaltungskonzept – und zwar inklusive Phase zwei mit einem unterirdischen Parking im Bereich Wettsteinstrasse – ist wohl die letzte Chance, doch noch rechtzeitig etwas zu bewegen. Den Plänen müssen Taten folgen. Wenn nicht, wird sich eine Umgestaltung bald erübrigen, weil die umliegenden Geschäfte mangels genügend Kundschaft verschwunden sein werden.

Rolf Spriessler-Brander

zusehen, wie alte Schulkameraden, die früher ein sorgloses Leben geführt hatten, schon in den ersten Wochen ihr Leben liessen. Auch er entglitt dem Tod mehrmals nur knapp.

Nah an den Tod brachte ihn vor allem auch sein ständiger Hunger. Um diesen zu stillen, ging er grosse Risiken ein. So drang er etwa nachts in den Schweinestall ein, um Futter zu stehlen. Er wäre nicht der erste gewesen, der dabei erwischt und erschossen worden wäre. «Ich bin eigentlich der grösste Feigling», merkt Shlomo Graber an. «Der Hunger lässt einem aber Sachen tun, die man nie für möglich gehalten hätte.»

Mindestens so genau wie an seine Nummer erinnert Shlomo Graber sich an den Tag, an dem all sein Grauen ein Ende nahm. Er brachte gerade dem Oberleutnant sein Frühstück, als ein Kurier mit einer Zeitung erschien, die gross titelte: «Der Führer ist tot». Shlomo Graber liess sein Tablett fallen, rannte los und verkündete im ganzen Lager lauthals: «Wir sind frei!»

Diese Freiheit genoss Shlomo Graber lange Zeit in Israel. In Tel Aviv verdiente er seinen Lebensunterhalt mit der Reparatur von Elektrogeräten. Langsam arbeitete er sich hoch, bis er zuletzt auch Dienstreisen nach Deutschland oder in die Schweiz unternahm. Und so kam es, dass der heute 85-Jährige in Basel einer charman-ten Dame begegnete: seiner heutigen Ehefrau Myrtha und dem Grund, dass er heute am Rheinknie lebt. Hier fand er endlich Zeit und Kraft, sein Leben niederzuschreiben und sich als Kunstmaler einen lang gehegten Traum zu erfüllen: sich hinzusetzen und zu malen. Julia Gohl

Riehen... erleben Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2012



Riehen... grenzgängig

Samstag, 19. Mai 2012, 14 bis ca. 16 Uhr
Die Glocken des Chrischonakirchleins –
Flüchtlingsschicksale im Zweiten Weltkrieg
Gästeführung mit Lukrezia Seiler

Nicht nur in der Eisernen Hand, sondern auch in den Wäldern rund um die Chrischona versuchten Menschen im Zweiten Weltkrieg, dem Terror des Nazireiches zu entfliehen. Im verworrenen Grenzverlauf war oft das Läuten des Chrischonakirchleins der einzige sichere Orientierungspunkt. Auf unserem Rundgang folgen wir den Spuren von Flüchtlingen, Grenzwächtern und Fluchthelfern, betrachten den unübersichtlichen Grenzverlauf im Wyhlengraben, die Fluchtwege über den Lenzen sowie das Bettinger Zollhaus, wo sich so manches Flüchtlingsschicksal entschied.

Treffpunkt: Buslinie 32, Chrischona
(Parkplatz vor dem Restaurant Waldrain)
Kosten: Erwachsene CHF 10.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–
Bemerkung: Gute Schuhe erforderlich.

Anmeldung nicht erforderlich!

Weitere Informationen und persönliche Beratung

Verkehrsverein Riehen, Nicole Strahm-Lavanchy
Tel 061 603 80 60, Mail: fuhrungen@verkehrsvereinriehen.ch
www.verkehrsvereinriehen.ch

VVR
Verkehrsverein Riehen

Gemeinde
Riehen
Dokumentationsstelle



Eine sorgfältige Zahnpflege im Alter ist wichtig und wirkt sich auf den gesamten Gesundheitszustand des Menschen aus.



Vortrag „Zahnpflege im Alter“

Montag, 21. Mai 2012, 18.00 Uhr
im Pflegeheim Wendelin, Riehen

Begrüssung durch Gemeinderätin Annemarie Pfeifer und Jürg Wuhrmann, Heimleiter des Pflegeheims Wendelin

Referat von Dr. med. dent. Christoph Epting:
- Auswirkungen von Zahnkrankheiten
- Veränderungen des Menschen im Alter
- Behandlungsmöglichkeiten
- Folgen für die Mundhygiene und Zahnpflege

Danach laden wir Sie gerne zu einem Gedankenaustausch und Apéro ein (Eintritt frei).

Kein Inserat ist uns zu klein.

Wir betreuen Ihren Garten das ganze Jahr

Mai

- Rasenpflege
- Sommerflorpflanzen

Tel. 061 641 25 42

Fax 061 641 63 10

Öffnungszeiten:
Mo–Do, 7–12 und 13–17 Uhr
Fr, 7–12 und 13–16 Uhr

Samstag geschlossen



Andreas Wenk

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57
4125 Riehen

Hans Frei, Medailleur in Riehen

Geboren 1868 in Basel, gestorben 1947 in Riehen

160 Medaillen und Plaketten des Künstlers
werden am 30. Mai 2012 versteigert.

Besichtigung nach Terminabsprache bei
Münzen & Medaillen GmbH

Hauptstr. 175a, D-79576 Weil am Rhein
Tel. 0049 7621 48560
www.muenzenundmedaillen-gmbh.com



Sommer-Tanzabend

Samstag, 2. Juni 2012
Gemeindehauses Riehen
Bürgersaal

Türöffnung 18.30 Uhr, Essen 19.00 Uhr,
Tanzbeginn 20.00 Uhr
Eintrittskarten à CHF 40.- und Bankettkarten à
CHF 45.- sind erhältlich bei
Store 51, Baselstr. 51, 4125 Riehen.
(Reservation erforderlich)

Tanz bis 01.00 Uhr
Mit The Moody Tunes

Auskunft und Anmeldung:
HR. Bärtschi 079 356 37 46
oder www.tscr.ch

Wenn ihr an mich denkt,
seid nicht traurig, sondern habt den Mut,
von mir zu erzählen und zu lachen.
Lasst mir meinen Platz zwischen euch,
so, wie ich ihn im Leben hatte.

Nach kurzer, schwerer Krankheit nehmen wir Abschied von unserem über alles geliebten und herzenguten Ehemann, Papi und Bruder

Wolfgang Storch-Lorenz

27. Februar 1946 bis 5. Mai 2012

Du hast gekämpft bis zum Schluss, aber die Krankheit war stärker als du.
Du wirst immer in unseren Herzen weiterleben!

In tiefer Trauer
Leonie Storch
Daniel Storch, Sibylle Oesch und Marcel Götte

Traueradresse: Leonie Storch-Lorenz, Rüdinstasse 53, 4125 Riehen
Die Trauerfeier hat im engsten Familienkreis stattgefunden.
Anstelle von Blumen gedenke man mit einer Spende an die Lungenliga Schweiz, Bern, Spendenkonto PK 30-882-0. Gilt als Leidzirkular.

Gottesacker



Auf den von der Gemeindegärtnerei unterhaltenen und bepflanzten Gräbern wird die

Frühlingsbepflanzung

ab 21. Mai 2012 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile der Anpflanzung behalten möchten, werden gebeten, diese bis 20. Mai 2012 selber von den Gräbern abzuräumen. Die nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibenden Pflanzen werden vom Friedhofpersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Sommeranpflanzung wird je nach Witterung ab 21. Mai 2012 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen
Gottesacker Riehen 061 641 25 24



TAM

Transenkomödie

Karten Lindow, Altweil
Telefon 0049 7621 7 13 34
8–12.30 Uhr + 14.30–18.30 Uhr

Zeit zum Anpflanzen!
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gütjahr
www.viva-gartenbau.ch

www.riehener-zeitung.ch

Kirchzettel vom 19.5.2012 bis 25.5.2012

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe www.erk-bs.ch/kg/riehen-bettingen
Kollekte zugunsten: GO-IN

Dorfkirche

- Do–So 17.–20.5., 14 Uhr: Jungscharweekend Riehen Dorf – Flucht aus Ägypten, Meierhof
So 10.00 Predigt: Pfr. S. Fischer, Text: Hebräerbrief 10, 11–18
Singsonntag des Kinderträf im Meierhof
Kinderhüte nach Absprache
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Mo 20.00 Männerabend im Foyer
Di 20.15 Offener Gastabend im Ev. Studienhaus mit Prof. Sven Grosse, Thema: Theologie des Kanons – Was meint man, wenn man die Bibel «Kanon» nennt?
öku. Gottesdienst im Pflegeheim Wendelin
Do 10.00 Mittagsclub für Senioren im Meierhofsaal
18.00 roundabout im Pfarrsaal

Kirchli Bettingen

- Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
20.00 Gesprächskreis zur westlichen Kulturgeschichte «Wie hängen Altes und Neues Testament zusammen?» mit Pfr. S. Fischer
22.00 Abendgebet für Bettingen
Mi 10.00 Ausflug der Altersstube Bettingen, Treffpunkt vor der alten Post
Do 9.00 Spielgruppe Chäfereggli
14.30 Seniorengesprächskreis «Zeugnis und Geschichtsschreibung im Neuen Testament», mit Pfr. E. Abel
Sa 9.00 Teenie-Club-Wochenende im Schwarzwald
14.00 Jungschar Bettingen
Sa–Mo 26.–28.5.: Gemeinde-Weekend an Pflingsten nach Oberkirch im Schwarzwald

Kornfeldkirche

- Mi 20.15 Frauen vor Gott, im grossen Saal
Do 9.00 Bibelkreis
12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaus

- So 10.00 Predigt: Pfr. A. Klaiber, Gottesdienst mit Bildbetrachtung zu Max Kämpf, Predigttext: Psalm 139,7–12
Mi 14.30 Seniorenkaffee
Do 8.45 Andreashaus
10.00 Biostand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
14.30 Kaffeetreffpunkt
15.00 Singen mit Lisbeth Reinhard
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jugendtreff
Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus

- So 20.00 Abendmahlsgottesdienst
Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch
So 10.00 Gottesdienst mit Frank Kepper (Abendmahl)
10.00 Kids-Treff
Di 14.30 Bibelstunde (Eph. 4, 1–16)

St. Chrischona

- So 10.00 Gottesdienst in der Kirche
Predigt: Dr. Werner Neuer
Do 20.00 Bibelgesprächskreis

Regio-Gemeinde, Riehen

- Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
So 10.00 Gottesdienst mit separatem Kinderprogramm
Di 19.30 Jugendtreff REALize ab 13 Jahren
Mi 6.30 Frühgebet

Begegnungen 2012

Menschen die etwas zu sagen haben



Menschen begeistern!

So gewinnen Sie andere für sich

Vortragsdatum und Ort:

30.05.2012 Basel BS, Stadtcasino/Hans Huber-Saal, Steinenberg 14

Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt: frei

Anmeldung: keine

Andere im Gespräch überzeugen, ein Team für eigene Ideen gewinnen, Kunden mit einem Konzept begeistern, locker wichtige Kontakte knüpfen: Menschen zu begeistern ist eine wesentliche Grundlage für Erfolg. Sowohl im Berufs- als auch im Privatleben.

Wie können Sie andere Menschen begeistern? Für sich, Ihre Ideen, Ihre Produkte und Dienstleistungen? Was sind Begeisterungsfaktoren und was Begeisterungskiller. Wie kann man über Schock in die Euphorie gehen? Was ist die Rübenauskommunikation? Und warum sollten Sie nicht fragen «Wo stehen Sie?». Das alles erfahren Sie äusserst lebendig und unterhaltsam in diesem Vortrag mit Paul Johannes Baumgartner.

Spannende Einsichten, interessante Strategien, Tipps und Tricks vom Kommunikationsprofi, gewürzt mit vielen Anekdoten. Freuen Sie sich auf einen überaus sympathischen Referenten, der täglich ein Millionenpublikum begeistert und überzeugt.

EGK-Gesundheitskasse Agentur Basel
Centralbahnplatz 8, Postfach, 4002 Basel
Tel. 061 279 93 93, Fax 061 279 93 95
basel@egk.ch, www.egk.ch



Paul Johannes Baumgartner
Gefragter Vortragsredner bei Kongressen, Vertriebs- und Unternehmensveranstaltungen und an Universitäten, Radiomoderator bei Antenne Bayern



Gerber & Güntlisberger AG

Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar



4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 601 88 85

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 751 19 20

g-und-g.ch

KALENDARIUM RIEHEN / BETTINGEN

FREITAG, 18. MAI

Europäisches Jugendchorfestival
«Soirée galante», Konzert mit der Mädchenkantorei Basel, dem Kinder- und Jugendchor Musicanti, der Kinderkooor Academie Nederland (Niederlande) und dem Havanna Jugendchor Solfa, der Schola Cantorum Coralina (Kuba). Reithalle Wenkenhof. 19.30 Uhr.
Eintritt: Fr. 30.– (Fr. 15.– für SchülerInnen, Studierende, Colour Key). Tageskasse eine Stunde vor Konzertbeginn.

SAMSTAG, 19. MAI

Baselstädtischer Jungschwingertag
Schwingertag für Nachwuchsschwinger aus den Kantonen Basel-Stadt, Baselland, Aargau und Solothurn der Jahrgänge 1995–2004, gestartet wird in fünf Kategorien. Anschwingen um 8.45 Uhr, Schlussgänge ab ca. 16.30 Uhr, Rangverkündigung um ca. 17.30 Uhr. Festwirtschaft. Sportplatz Grendelmatte.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBaumUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.
Kabinetttische 34: Spielzeug aus Afrika. Bis 3. Juni.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: «Jeff Koons». Bis 2. September.
Samstag, 19. Mai, 11–12 Uhr: Architekturführung zur Architektur von Renzo Piano.
Sonntag, 20. Mai, 9–12 Uhr: Art + Breakfast, Frühstücksbuffet im Restaurant Berower Park mit anschliessender Führung um 11 Uhr.
Sonntag, 20. Mai, 11–12 Uhr: Familienführung für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung.
Mittwoch, 23. Mai, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag, Bildbetrachtung, Jeff Koons, «Ballon Flower (Blue)», 1995–2000.
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Udo Grossklaus: Malerei. Bis 27. Mai.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Bestiarium. Das Tier in der Kunst. Bis 2. Juni.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Tel. 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebald.ch.

Riehen ... grenzgängig

«Die Glocken des Chrischonakirchleins – Flüchtlingsschicksale im Zweiten Weltkrieg», Führung mit Lukrezia Seiler. Eine Veranstaltung des Verkehrsvereins Riehen und der Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen. Treffpunkt um 14 Uhr beim Chrischona-Parkplatz (Busstation Buslinie 32, beim Restaurant Waldrain). Gute Schuhe empfohlen. Keine Anmeldung nötig, Dauer bis ca. 16 Uhr.
Kosten: Erwachsene Fr. 10.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 5.–.

SONNTAG, 20. MAI

Geschichte der Pfingstrose in Europa
Führung durch den ProSpecieRara-Zierpflanzenarten im Wenkenhof. 11 Uhr.

MONTAG, 21. MAI

«Zahnpflege im Alter»
Öffentlicher Vortrag der Schweizerischen Zahnärzte-Gesellschaft Basel und der Gemeinde Riehen. Pflegeheim Haus zum Wendelin, Inzlingerstr. 50. 18–19.45 Uhr.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Franziska Schemel – Bildobjekte/Thomas Schütz – Steinskulpturen. Bis 27. Mai. Finissage am Sonntag, 27. Mai, 13–16 Uhr. Die Künstler sind anwesend.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

«Geheimnis und Offenbares», Bleistiftarbeiten von Marlies Zimmermann und Skulpturen von Roswitha Niedanowski. Nur noch bis 19. Mai.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr, Telefon 061 641 85 30.

terra45 BASELSTRASSE 45

Frauen aus Papier von Elena Lichtsteiner, Metallskulpturen von Beat A. Krapf, Ledertaschen von Antoinette Nell, Bilder von Charles Stampfli, Keramik von Regina Stampfli.
Öffnungszeiten: Do/Fr 14–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr, www.terra45.ch.

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondernormen und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.

WENKENPARK FRANZÖSISCHER GARTEN

Französischer Garten und Pro Specie Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. Führungen durch den Pro-Specie-Rara-Zierpflanzengarten am 20. Mai, 3. Juni, 1. Juli, 5. August, 2. September (jeweils um 11 Uhr).
Öffnungszeiten: Sonntag und Mittwoch, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

«Memento mori», Dauerausstellung. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr geöffnet.
Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

HIRZEN PAVILLON Zwei Konzerte in der Reihe «Bühne Bäumlhof»

Bunt Vermischtes in zwei Konzerten



Das Konzert vom Sonntag: Christine Verdon an der Violine, Fiore Favaro am Klavier, Tenor Christoph Gabathuler, Christina Helke-Tolksdorf an der Bratsche und Joonas Pitkänen am Violoncello.

Foto: zvg

Mitten in der Woche am Donnerstagabend ein Konzert mit einer einzigen Komposition: Ein kammermusikalisches Werk, gespielt von vier jungen Musikern, allesamt Stipendiaten im Hirzen Pavillon. Ihr Können wurde bereits mit etlichen Preisen ausgezeichnet, und sie sind auch schon mit Berufsorchestern zusammen aufgetreten.

Was wurde in diesem fast eine Stunde dauernden Konzert gespielt? Es war dies ein Stück des 1908 in Avignon geborenen französischen Komponisten Olivier Messiaen, geschrieben 1940/41 als Kriegsgefangener im schlesischen Görlitz. Dort fand auch die Uraufführung vor über 400 Mitgefangenen statt. Messiaen übernahm dabei den Klavierpart. Der Titel des ungewöhnlichen Quartetts: «Quatuor pour la fin du temps/Quartett auf das Ende der Zeit» für Violine, Klarinette, Violoncello und Klavier. Es gilt als eines der seltsamsten und widersprüchlichsten Kammermusikwerke aller Epochen. Mit klassischen Vorbildern weist es kaum Berührungspunkte auf. Man darf es als einen klanglich urtümlichen Felsblock inmitten einer an musikalischen Ereignissen armen Zeit der Kriegsjahre betrachten. Einmalig in der Geschichte der Musik.

Berührende Interpretation

Die acht Sätze des melodisch, dynamisch und formal überreich brodelnden Werkes tragen programmatische Überschriften, beispielsweise «Kristallene Liturgie», «Lobpreisung der Ewigkeit Jesu», «Gewirr von Regenbögen, für den Engel, der das Ende der Zeit kündigt». Antriebsfeder für Messiaen waren sein katholischer Glaube

und insbesondere auch die inspirierende Vielfalt der Natur. Messiaen war in vielen Wissensgebieten zu Hause.

Als Interpreten traten auf: Christine Verdon, Violine (geboren 1987), Pablo Barragán Hernández, Klarinette (1987), Joonas Pitkänen, Violoncello (1986), und Fiore Favaro, Klavier (1986).

Um es vorweg zu sagen: Die Interpretation berührte und ergriff das Publikum durch ihre energiegeladene und wahrhaft empfundene Spielweise. Da hatte alles Raum zwischen sensiblen Feintönen und Klängen von gemesselter Wucht. Am Schluss nach nachdenklicher Pause starker Publikumsapplaus. Gute Worte fand anschliessend Hausherr J. Rudolf Geigy für das Werk und die eindrucksvolle nachschöpferische Ausgestaltung durch die Musiker sowie für die entstandene Atmosphäre des Andächtigen.

Beim Eintreten in den Pavillon fielen den Besucherinnen und Besuchern am Boden zerstreut liegende weisse marmorne Klötzchen auf: die Skulptur «Syntaxix» von Raphael Linsi, Absolvent der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel, abgeschlossen mit dem Bachelor of Fine Arts. Mit dem bereits recht erfolgreichen Künstler führte Geigy ein auf das Werk und die Person und seine Pläne eingehendes Gespräch.

Ein Sonntagnachmittagskonzert

Drei Tage später eine sonntägliche Veranstaltung, die bereits um 16 Uhr begann. Musikalisches von lockerflockig munterer Art. Eine Charakterisierung, für die Chopins Ballade Nr.

4 in f-Moll op. 52 so nicht zutreffend ist. Fiore Favaro, die italienische Pianistin, meisterte die Aufgabe grifftechnisch zuverlässig und was das poetische Ausdrucksvermögen betrifft, höchst achtbar. Was ihr weniger gelang, waren Klangfarben-Aquarellistik und das Ausloten der emotionalen Potenziale dieser formal unerhört reichen Ballade. Der Tenor Christoph Gabathuler versteht es zunehmend besser, mit volltragender Stimme Lieder lyrisch sublim und dynamisch flexibel in den Raum zu zaubern. Hier waren es englische Kunstlieder von Roger Quilter (1877–1953) und der Liederzyklus «On Wenlock Edge» für Tenor, Klavier und Streichquartett von Ralph Vaughan Williams (1872–1958). Neben den schon erwähnten Musikern waren bei Letzterem mit dabei Maria Strelbitska, Violine, Christina Helke-Tolksdorf, Bratsche, und Joonas Pitkänen, Violoncello.

Da Francis Poulenc (1899–1963) auf allen Gebieten kompositorisch tätig war, besticht der Umfang seines Oeuvres. Ein Hörvergnügen war hier seine melodisch oft expressionistisch anmutende Sonate für Violine und Klavier op. 119, gespielt von Christine Verdon und Fiore Favaro.

Neugier erweckte nach dem Konzert die vom Künstler Gaspard Weissheimer geschaffene mobile Siebdruckstation. Mitseinem sogenannten Druckbus will er an Events im In- und Ausland auftreten. Vor den Augen des Publikums entstand eine Schablone mit dem Emblem des Hirzen Pavillon Ensembles, welches auf Stofftaschen aufgedruckt und von den Musikern signiert als Muttertagsgeschenk überreicht wurde.

Paul Schorno



Die Musikschule macht die Bühne frei für das Podium Riehen

ty. Alte Klassiker von jungen Musikern gab es am vergangenen Dienstag in der Musikschule Riehen zu hören. Am «Podium Riehen 2012» genannten Konzert konnten 16 Schülerinnen und Schüler an verschiedenen Instrumenten zeigen, was sie bereits erlernt haben. Die Jugendlichen mit Jahr-

gängen zwischen 1989 und 2001 spielten mehrheitlich klassische Stücke bekannter Komponisten und wurden teilweise von ihren Lehrpersonen begleitet. Der bunte Strauss an Klängen gab einen interessanten Querschnitt vom Schaffen in der Musikschule.

Fotos: Toprak Yerguz

DORFLEBEN Der Frühlingsmarkt der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte litt unter Wetterpech

Ein verregneter Frühlingsmarkt



rz. Ausgerechnet Samstag! Noch am Freitag schien die Sonne und das Thermometer zeigte über 30 Grad an – beste Voraussetzungen dafür, dass das Wetter dem Namen des Frühlingsmarktes der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte gerecht werden würde. Leider erwies sich Petrus diesmal als Spielverderber und schickte am Samstag, als der Frühlingsmarkt stattfand, seine Regeng(r)üsse nach unten. Dass es auch noch empfindlich kühler wurde, war das Tüpfelchen auf dem «i» – leider in negativem Sinne. Dennoch liessen sich die Marktfahrer und Besucher die Laune nicht verderben und trafen sich unter anderem in der Schmiedgasse, wo das 180-Grad-Bild von Fotograf Philippe Jaquet aufgenommen wurde, zum gegenseitigen Handel.

Fotos: Philippe Jaquet



ARENA Peter Mathys liest aus «Die Steuersünder»

Ein vielversprechender Erzählabend

rs. Peter Mathys freute sich über seine Rückkehr nach Riehen. In den 1990er-Jahren präsidierte er den Verkehrsverein – in einer Zeit, als die Literaturreihe «Arena» noch dem Verkehrsverein angeschlossen war, wie «Arena»-Leiter Valentin Herzog in seiner Einführung bemerkte – und war der Literatur damals sehr wohlgesinnt. Das sei nicht bei allen Verkehrsvereinspräsidenten der Fall gewesen, so Herzog weiter. Peter Mathys betätigte sich auch politisch und war Mitglied des Gemeindeparlaments. Er hatte damals zu wenig Zeit, sich dem Schreiben zu widmen.

Im Jahr 1997 erschien Peter Mathys' erster Roman «In Sachen Renner», der sich mit der Frage der Identität beschäftigt. «Identität ist vielleicht das Flüchtigste überhaupt», erzählte Mathys im Gespräch mit Herzog. «Ich bin heute schon nicht mehr so, wie ich gestern gewesen bin. Und oft wissen wir doch von Träumen nicht, was wahr ist und was nicht, und was vielleicht davon noch wahr werden könnte.» Der zweite Roman «Unschalks Welt» lag lange in der Schublade, bis das Schicksal eines unsympathischen Firmenbosses doch noch als Buch herauskam.

Mit seinem dritten Buch «Die Steuersünder» legt Mathys seinen ersten Kriminalroman vor. «Steuersünder gibt es immer und überall, auch unter den zuständigen Beamten», sagt Mathys. Und so schreibt er in seinem neuen Roman von einem unredlichen Steuerbeamten. «Ich habe nichts gegen Beamte», betont der Autor, «aber sie sind ein ideales Opfer – wie auch Rechtsanwälte», so der Wirtschaftsanwalt mit einem Schmunzeln.

Zur Geschichte: Der Anwalt Michael Kellenberger wird vom Steuerbeamten Herbert Matter ins Büro zitiert, weil Matter entdeckt hat, dass Kellenbergers Beteiligung an einer Firma in Liechtenstein nicht versteuert war. Anstelle von Nach- und Strafsteuern in Millionenhöhe schlägt Matter dem Anwalt einen Deal vor, von dem er persönlich profitiert. Dasselbe tut Matter bei zwei weiteren Steuerhinterziehern und hofft, sich mit dem «Erlös» ein schönes Leben zu machen. Als Matter nach London reist, um am Begräbnis eines Freundes teilzunehmen und nebenbei einige Geschäftstermine wahrzunehmen, wird er in einem Hotel ermordet. Ebenfalls in London sind Matters neue Lebensgefährtin und seine Exfrau, die die Liebe ihres Exmannes zurückgewinnen will und nichts von der neuen Beziehung wusste.

Mathys liest in ruhigem, sachlichem Ton, erzählt den Anfang einer verstrickten Geschichte, die schon zu Beginn einige unerwartete Wendungen nimmt, und tut dies in einer gepflegten Sprache. Mathys fängt Stimmungen ein, zeichnet Charaktere einfühlsam und anschaulich nach. Ohne auf die Ermittlungen einzugehen, macht er Lust auf mehr und nach dem ersten Auftritt des Scotland Yard Inspectors in London, der den Tatort inspiziert und erste Befragungen durchführt, ist man neugierig, wie sich später der Basler Kommissar Fuchs anstellen wird, wenn er sich mit Akribie und klarer Logik daran macht, den Fall zu lösen. Ein gelungener Abend im Kellertheater der Alten Kanzlei, der mehr Publikum verdient gehabt hätte.



Peter Mathys stellt im Kellertheater der Alten Kanzlei seinen ersten Kriminalroman vor.

Foto: Philippe Jaquet

SPIELPLATZBAU Einweihungsfest auf der Wettsteinanlage am 22. Juni

Eine Spiellandschaft für Klein und Gross

rs. «Wie können die Kinder da noch spielen?» «Gibt es eine Rutschbahn, gibt's Schaukeln?» «Wieso kommt das Bassin weg?» Das sind Fragen, die in den letzten Tagen oft gestellt wurden und mit denen auch Christian Lupp, Fachbeauftragter für Freizeit und Sport der Gemeinde Riehen, immer wieder konfrontiert wird. Die Neugestaltung des Spielplatzes auf der Wettsteinanlage bewegt die Öffentlichkeit.

Eines vorneweg: Das beliebte Planschbecken am Rand des Spielplatzes bleibt erhalten. Allerdings muss der Boden so angehoben werden, dass das Wasser nirgends mehr tiefer als zwanzig Zentimeter sein wird. Dies allerdings machen die Verantwortlichen nicht freiwillig – sie erfüllen damit eine Sicherheitsnorm der SIA. «Alternative wäre eine Einzäunung des Beckenbereichs gewesen, doch das hätte den Spielbetrieb zu fest gestört», erklärt Lupp.

Rutschbahnen wird es gleich zwei geben – eine für die grösseren Kinder und eine Kleinkinderutsche, beide in Röhrenform. Die Kleinkinderutsche wird in einen Spielbereich mit Kletterhügel, Spielgrotte und Sandlandschaft mit Wasserspender integriert. «Idee des Konzeptes ist es, dass nicht mehr isolierte Geräte da stehen, die



Bauarbeiten auf der Wettsteinanlage: Langsam wird sichtbar, wie der Kleinkinderspielhügel mit Rutschbahn und Sandlandschaft am Schluss aussehen wird.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

nur einem Zweck dienen, sondern Spiellandschaften mit mehreren Spielmöglichkeiten entstehen», sagt Christian Lupp. Auch der Kletterhügel für die grösseren Kinder birgt im Innern begehbare Höhlen, es wird Kletternetze und Kletterbäume, aber auch traditionelle Schaukeln – mit und ohne Kleinkindersitzlein –, eine «Vogelnestschaukel», Hängematten und eine grosse, drehbare Balancier-scheibe geben. Der Spielplatz nimmt

den bisherigen Spielraum ein, die grosse Spielwiese Richtung Bach bleibt bestehen.

Nach mehreren Wochen Bauzeit soll der neue Spielplatz am Freitag, 22. Juni, um 17 Uhr mit einem kleinen Anlass eingeweiht werden. Bevor es so weit ist, folgt am Freitag, 25. Mai, noch der letzte «Baunachmittag», an dem sich Kinder ab 14 Uhr spielerisch am Bau des Spielplatzes beteiligen können.



«Happy Day» in der Schreinerei Hettich

mf. Obwohl das Wetter nicht dazu einlud, das Haus zu verlassen, fanden am Samstag einige Leute den Weg in die Schreinerei Hettich an der Grendelgasse, wo der «Schreiner Happy Day» anlässlich des 125. Geburtstags des Verbands Schweizerischer Schreinermeister stattfand. Die Besucherinnen und Besucher warfen nicht nur einen Blick auf den Schreinereibetrieb, sondern wurden selber aktiv. Sie schreinerten aus dickerem Holz sowie Holzstäben einen Windlichthaler. Nach der Auswahl des Holzes, dem Bohren, Schleifen und Ölen waren in der Schreinerei bald die unterschiedlichsten Windlichthaler-Kreationen zu bewundern.

Foto: zVg

ZUR GRÜNEN AMSEL Fröhliches «Schwyzer Fescht» bei den Amsel-Bräu-Leuten

Jassen und Fussball bei Bier und Ländlermusik

Im Haus «Zur Grünen Amsel» im Riehener Dorfkern erklang am Wochenende urchige Ländlermusik. Beim «Schwyzer Fescht» durfte gejasst und echtes Riehener Bier getrunken werden.

LUKAS MÜLLER

Andreas und Martin Schultheiss sind zwei alteingesessene «Ur-Riechener». Bei ihnen in der Familie ist das Tradition. Schon der Grossvater und der Vater waren im ganzen Dorf bekannt. Vor zweieinhalb Jahren brauten die beiden in ihrer Hausbrauerei, dem Haus «Zur Grünen Amsel» an der Schmiedgasse 30 in Riehen, erstmals ein eigenes Riehener Bier, das sogenannte Amsel-Bräu. Das erste Bier ging im Dezember 2009 über den Ladentisch. Heute werden einige ausgewählte Beizen in Riehen wie die Fondation Beyeler und das Sans Pareil sowie einige Lokale in Basel mit diesem schmackhaften Gerstensaft beliefert. «Das Amsel-Bräu ist ein handgemachtes Bier», betont Andreas Schultheiss. «Die meisten Sorten sind obergärig, wir führen aber auch untergärige Biere. Im Moment sind es sieben verschiedene Sorten, die Anzahl Sorten variiert je nach Jahreszeit. Pro Woche produzieren wir 200 bis 400 Liter, unsere Produktionskurve ist linear steigend.» Im Dorfladen im gleichen Haus kann man sich nicht nur mit Bier eindecken, es gibt dort auch vielerlei Spezialitäten zu kaufen.

Alle willkommen

In den vergangenen Jahren wurde die altherwürdige Liegenschaft der



Martin Schultheiss (links) und Andreas Schultheiss, Bierbrauer und Gastgeber vom Haus «Zur Grünen Amsel».

Gebrüder Schultheiss an Riehener Dorffesten unter dem Namen «Patronehütsli» bekannt. An den schönen Holztischen konnte man bereits damals tüchtig zechen. Jetzt haben Andreas und Martin Schultheiss für ihre mit Gewehren und Jagdtrophäen rustikal eingerichtete Lokalität eine Bewilligung als Gastronomiebetrieb beantragt. Das Ganze ist auf gutem Weg, allerdings müssen die beiden in den kommenden Monaten noch einige bauliche Auflagen erfüllen. Die Kosten für den Umbau betragen rund 120'000 Franken.

Reich werden können die Gebrüder Schultheiss mit ihrem Betrieb sicher nicht, wie Andreas Schultheiss

betont: «Wir machen es sicher nicht aus ökonomischen Gründen, uns geht es um die Erhaltung des alten Hauses und um die Förderung der Geselligkeit in Riehen. Bei uns sind alle willkommen: Riehener, Bettinger, aber auch Leute aus der Stadt Basel und aus dem Ausland.»

In Riehens Dorfkern wird es somit inskünftig wieder hoch zu- und hergehen. Mit dem «Schwyzer Fescht» vom vergangenen Samstag, bei dem auch eine Delegation des Riehener Gemeinderats unter Leitung von Willi Fischer und Christoph Bürgenmeier vorbeischaute, wurde denn auch bereits ein vielversprechender Anfang gemacht. Unter anderem ertönte lüp-



Gemütliche Ländlermusik am «Schwyzer Fescht»: Das «Duo Urchig» aus Riehen.

Fotos: Lukas Müller

fige Ländlermusik – für selbige zeichnete das «Duo Urchig» aus Riehen verantwortlich.

Jass und Fussball

Im Weiteren wurde, wie es sich für echte Eidgenossen gehört, emsig gejasst. Der Sieger dieses Jassturniers heisst Roberto «Ciccio» Krähenbühl. Er erhielt einen Pokal und ein Fass Bier geschenkt.

Der Verein für das Amsel-Bräu zählt derzeit 220 Mitglieder. Wer dort mitmacht, kommt gegen vergleichsweise günstige 25 Franken Jahresbeitrag in den Genuss eines interessanten Rabatts beim Bier-Einkauf sowie von weiteren Aktionen. Abgerundet

wurde das Fest mit währschafter Schweizer Kost, in Form von Äplermakronen und Raclette.

Wer wollte, konnte gemeinsam mit Freunden am Bildschirm die Eishockey-WM mitverfolgen, an der die helvetischen Puckjäger in ihrer Partie gegen die Franzosen mit 2:4 den Kürzeren zogen.

Abends sah es dann besser aus. Beim Fussballmatch FC Basel gegen Grasshoppers Zürich (Endresultat 6:3) durfte man viele Tore und einen weiteren Sieg der Rot-Blauen bejubeln. Von dieser Gelegenheit zu frühlichem, geselligem Live-Sport-Schauen im Haus «Zur Grünen Amsel» wurde eifrig Gebrauch gemacht.

VERLOSUNG «Das Zelt» macht Halt in Basel mit einem vielfältigen Programm

Vom Comedy Club bis zum Rock Circus

ph. Im eleganten Zelt auf der Basler Rosentalanlage wird in den nächsten zwei Wochen gelacht, gestaunt und gerockt. Der Spielplan vom 19. Mai bis zum 2. Juni verspricht zwei Wochen lang beste Unterhaltung.

Morgen Samstag wird das diesjährige Gastspiel mit dem Comedy Club eröffnet. Claudio Zuccolini, die Gessler Zwillinge, Hanspeter Müller-Drossaart, Linaz und Local Heros sorgen für Top-Unterhaltung. «Young Stage» bietet Artistik auf höchstem Niveau. Der Anlass hat sich neben Monte Carlo oder dem Cirque de Demain in Paris seinen Platz unter den weltweit renommiertesten Festivals gesichert. Der Rock Circus mit Marc Storace (Krokus), Börni (Musicstar) und Christa Rigozzi als Rock-Queen zeigt Spitzenartistik und Stunts zu Rock-Klassikern wie «Born to Be Wild» oder «T.N.T.». Hier wird ein multimediales Feuerwerk versprochen.

Dechen Shak-Dagsay, die bekannte tibetisch-schweizerische Mantra-Sängerin, begeistert nicht nur den Dalai Lama, sondern ein immer grösser werdendes Publikum rund um den Globus. Marco Rima muss man ja nicht mehr



Die Krokus-Legende und die Beauty: Marc Storace (unten links) und Christa Rigozzi kommen nach Basel.

Foto: zVg

gross vorstellen. Er gibt den Humor Sapiens zum Besten. Ein kabarettistisches Manifest und ein komödiantischer Rundumschlag par excellence.

I Quattro haben «Movie Classics» zum Thema gemacht. Die vier Schweizer Opernsänger präsentieren die grössten Filmsongs aller Zeiten.

Im Kinderzelt ist das Dschungelbuch angesagt. Ein Klassiker einmal anders. Rockend, rappend und tan-

zend begleiten die Tiere des Dschungels das Menschenkind Mowgli zurück in die Zivilisation. Zusätzlich zur Show kann man in gediegenem Zelt-Ambiente dinnieren (ab 59 Franken) oder einen gepflegten Apéro zu sich nehmen (ab 29 Franken).

Mehr Infos zu den Showdaten, Spielzeiten, Tickets und zu den einzelnen Shows sind im Internet unter www.daszelt.ch zu finden.

Tickets für den Rock Circus und I Quattro

Wir haben Tickets für die lauten und leiseren Töne. Ein Ticketpaar für den Rock Circus am Samstag, 26. Mai, und ein Ticketpaar für I Quattro am Mittwoch, 30. Mai. Beide Shows beginnen um 20.15 Uhr.

Schicken Sie uns bis nächsten Dienstag eine E-Mail oder eine Postkarte mit dem Stichwort «Rock Cir-

cus» oder «I Quattro», je nachdem, was Ihnen besser zusagt.

E-Mails gehen an redaktion@riehener-zeitung.ch und Postkarten an Riehener Zeitung, Schopfägässchen 8, 4125 Riehen.

Die Gewinner werden benachrichtigt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!



Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

- Franz Hohler**
Spaziergänge
Erzählungen | Luchterhand Verlag
- Martin Walker**
Delikatessen.
Der vierte Fall für Bruno,
Chef de police
Krimi | Diogenes Verlag
- Hansjörg Schneider**
Nilpferde unter dem Haus.
Erinnerungen, Träume
Erinnerungen | Diogenes Verlag
- Annette Pehnt**
Chronik der Nähe
Roman | Piper Verlag
- Andrea Camilleri**
Das Ritual der Rache.
Commissario Montalbano
vermisst einen guten Freund
Krimi | Lübbe
- Jean-Luc Bannalec**
Bretonische
Verhältnisse. Ein Fall
für Kommissar Dupin
Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Javier Marias**
Die sterblich verliebten
Roman | S. Fischer Verlag
- Joan Didion**
Blaue Stunden
Erinnerungen | Ullstein Verlag
- Reinhild Solf**
Schattenfrauen
Roman | Langen-Müller Verlag
- Péter Nádas**
Parallelgeschichten
Roman | Rowohlt Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Helene Liebendörfer**
Spaziergang mit Hermann
Hesse durch Basel
Stadtspaziergänge | Reinhardt Verlag
- Rolf Dobelli**
Die Kunst des klaren Denkens
Philosophie | Hanser Verlag
- René Salathé (Hrsg.)**
Jugendjahre in der
Nordwestschweiz 1930–1950
Geschichte | Reinhardt Verlag
- Hans Küng**
Jesus
Religion | Piper Verlag
- Thomas Medicus**
Melitta von
Stauffenberg.
Ein deutsches Leben
Biografie | Rowohlt Verlag
- Florianne Koechlin,
Denise Battaglia**
Mozart und die List der Hirse
Natur | Lenos Verlag
- Michèle Binswanger,
Nicole Althaus**
Macho Mamas. Warum Mütter
im Job mehr wollen sollen
Ratgeber | Nagel & Kimche Verlag
- Kurt Lauber**
Der Wächter des Matterhorns.
Mein Leben auf der Hörnlihütte
Biografie | Droemer Verlag
- Sabine Hans, Claudia Seifert**
Frische Frühlingküche
Kochen | AT Verlag
- Jesper Juul**
Miteinander. Wie Empathie
Kinder stark macht
Erziehungsratgeber | Beltz Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderandtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

Geld für Parcour

rz. Der Regierungsrat hat für folgende Projekte Swisslos-Fonds-Mittel in Höhe von insgesamt 485'500 Franken bewilligt. 110'000 Franken davon gehen an die IG Geistlicher Vitaparcours des Diakonissenhauses St. Chrischona für die Errichtung eines geistlichen Vitaparcours.

Weitere Beträge von 60'000 bis hinunter zu 11'500 Franken gehen an folgende Institutionen und Projekte: Helmut Föhrbacher Theater Company für die Theaterproduktion «Tod eines Handlungsreisenden», den Verein Stadtmusik Basel für das Stadtmusik-Festival 2012, die Jugendaktion «Take that Ticket», den Verein «Zollfrei» für die Vermittlung von Kunst und Kunstwissenschaft, das Projekt «Videocity.bs», den Kulturbetrieb «Parterre» für die Erneuerung der Infrastruktur, den Verein «Textilpiazza Hanro-Areal» in Liestal für die Erschliessung und Bewahrung der Hanro-Sammlung, die Stiftung «Vier-Quellen-Weg in Seedorf» für das Projekt «Vier-Quellen-Weg im Gotthardmassiv – Verlegung und Sanierung der Wege», den Verein «Flying Science» für die Veranstaltungsreihe 2012, den Basler Gesangsverein für das Konzert im Stadtcasino, den «Freundeskreis Orgelmusik St. Peter» für die Orgelkonzertreihe, den Verein «Bachkantaten in der Predigerkirche» für die Konzertreihe, den Verein «Hallo Schweiz Merhaba» für Broschüren, Elke Fischer für den Bildband «Containerschiffahrt von Basel nach Rotterdam» und die Stiftung «Hoffnung für Menschen in Not/Schweizer Tafel» in Kerzers für die Anschaffung eines Lieferwagens.

Geld für Bands

rz. Der Regio Sound Credit (RSC) des Rockfördervereins der Region Basel (RFV) lanciert die zweite Juryrunde im Jahr 2012. Bands und Musiker aus der Region Basel können ihre Tonträger- und Musikvideoprojekte sowie Gesuche um Tourneebeiträge noch bis zum 31. Mai (es gilt das Datum des Poststempels) beim RFV einreichen. Der RSC richtet sich an erfahrene Musikschaffende, die eine künstlerisch engagierte, fachkundige Tätigkeit im Bereich Popmusik nachweisen können, über ein professionelles Umfeld verfügen und die Musikszene der Region Basel mitprägen. Bewerbungen von Newcomern sind nicht möglich.

Die Beiträge bewegen sich zwischen 3000 und 7000 Franken und müssen projektbezogen eingesetzt werden. Pro Jahr schüttet der RFV rund 80'000 Franken an drei Jurierungen aus. In der Fachjury des RSC sitzen in diesem Jahr: Frank Fischer, Leitung Jugendkulturräume Stadt Aarau und Jugendkulturhaus Flösserplatz Aarau; Sam Mumenthaler, Rockjournalist und -chronist, Musiker, Bern; Fabienne Schmuki, PR-Managerin, Journalistin, Luzern; Gregi Sigrist, Musikredaktor DRS 3, Musiker, Zürich/Basel, und Judith Wyder, Journalistin, Popkredit Zürich, Musikerin, Zürich.

Geld für Autoren

rz. Der Fachausschuss Literatur der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft fördert an seiner zweiten Jahressitzung das literarische Schaffen mit Beiträgen von gesamthaft 54'000 Franken.

Als Autorenförderbeitrag gehen 15'000 Franken an Maurizio Pinarello für den Roman «Ein Geschenk für Amélie», 15'000 Franken an Sabine Gisin für den Roman «In Wunsten» und 20'000 Franken an Kathy Zarnegin für den Gedichtband «extranet».

Als Produktionsbeitrag gehen 5000 Franken an den Verlag Martin Wallimann für den Roman «Bäume fliehen nicht» von Verena Stössinger.

Als Literaturvermittlungsbeitrag gehen 7500 Franken an das Literarische Forum Basel für die Veranstaltungsreihe 2012, 5000 Franken an das KulturPavillon für die Veranstaltungsreihe «GrenzgängerSlam» und 6500 Franken an den Kulturverein «Slam Basel» für die Saison 2012/13.

Der Fachausschuss vergibt jährlich eine Summe von 160'000 Franken. Er besteht aus sieben Mitgliedern, welche als Fachleute mit der Sparte Literatur verbunden sind.

BRENNPUNKT FAMILIE Referat «Bubenleben – Leben mit Buben» stösst auf überwältigendes Interesse

Das Leben als Bub und Mann



Der Sozialpädagoge und Therapeut Jürg Funk-Simonetti referierte über «Leben mit Buben». Der Anlass stiess auf grosses Interesse: Im Meierhof war kein Sitzplatz mehr zu finden.

Foto: zvg

rz. Kein Sitzplatz mehr zu finden war am letzten Mittwochabend im Meierhof, als der Sozialpädagoge und Therapeut Jürg Funk-Simonetti seinen Vortrag über «Bubenleben – Leben mit Buben» begann. Brennpunkt Familie hatte zu diesem spannenden Thema eingeladen.

Der Entwicklungsprozess vom Jungen zum Mann ist nach Funk zum einen von Hormonschüben des männlichen Testosterons geprägt wie zum Beispiel bei vierjährigen Buben, die im Alter der typischen Doktorspiele einen doppelt so hohen Testosteronspiegel aufweisen wie zwölfjährige Buben, zum anderen von der individuellen Neugier und Interessenfreudigkeit der Buben, die ihre Entwicklung als «Co-Konstrukteur» im Gespräch mit ihrer Umgebung mitsteuern.

Der kleine Unterschied

Mit dem männlichen Geschlecht auf die Welt zu kommen, ist den Statistiken zu Folge ein Risikofaktor, da die Beziehungsgestaltung der Eltern zum Buben von Anfang an Besonderheiten

aufweist. So fordert ein männlicher Säugling mehr Zuwendung von den Eltern als ein weiblicher. Die Eltern pflegen mit Knaben weniger zu reden als mit Mädchen und haben ein distanzierteres Verhältnis zu ihm, was zu aggressivem Verhalten der Buben führen kann. Bei Trennungssituationen reagieren Buben schneller mit Auffälligkeiten.

Deshalb brauchen Buben emotional sichere und feinfühligere Beziehungen mit ihren Bezugspersonen – eine ausgeglichene Balance zwischen Anerkennung, Grenzen setzen, Fordern und Fördern ist für Buben wichtig! Von zentraler Bedeutung ist dabei, dass die Buben das Gefühl der Selbstachtung entfalten können.

Ein Held!

Die geschlechtsspezifische Identifikation geschieht beim Buben mit fünf Jahren, sobald er bemerkt, dass der kleine Unterschied zwischen Mann und Frau unveränderbar ist. Ab dann sucht er sich beim Vater oder einer anderen männlichen Persön-

lichkeit eine neue Bezugsperson, an welcher er sich orientieren kann. Unbewusste Bilder von Männlichkeit, Stärke und Grösse lenken ihn dabei. Er möchte ein Held sein! Gefühle wie Ängstlichkeit oder Schwäche werden verdrängt – imponieren und dominieren ist oberste Priorität, um wirklich gegensätzlich zu allem Weiblichen zu sein.

Erziehungsfragen

Wie soll ab dann die Beziehung der Eltern zum Buben sein? Buben brauchen interessierte Mütter und präsenten Väter. Fassbare männliche Bezugspersonen, Gesprächspartner, die sie stark ermuntern, Regeln geben und viel Freiräume gewähren. Trotz des bubischen Imponiergehaves, betont Funk, ist das Selbstvertrauen und die Selbstachtung der Buben meistens klein, weshalb es sehr wichtig ist, den Buben etwas zuzutrauen, ihre Abgrenzungs- und Selbständigkeitswünsche zu unterstützen, ihnen Risiken zu ermöglichen und Problemlösungsmöglichkeiten zuzutrauen.

Eltern brauchen nicht alles zu verstehen, was Buben so treiben.

Sie brauchen Väter oder männliche Bezugspersonen, die sich für sie interessieren und unterstützend für sie da sind – solche, die sie in ihre eigene Freizeit- und Arbeitswelt mitnehmen; solche, die über sie informiert sind, männliche Bezugspersonen, die verantwortungsvolle Rollen in Partnerschaft und Familie haben. Deshalb sei es von grösster Wichtigkeit, den Männermangel im Leben von Jungen zu beheben, einen spezifischeren Bubenunterricht zu gestalten und sie mit diversen Aufgaben und Projekten in die Gemeinschaft zu verpflichten.

Nach einer vielseitig genutzten Fragezeit konnten sich die in beachtlicher Anzahl anwesenden Väter, aber auch Mütter bei einem Apéro noch über das Eine oder Andere austauschen. Am Mittwoch, 28. November, wird der Diplom-Heilpädagoge Leen Van der Hoofd aus Fischeningen zum Thema «Vater sein heute – über das Verschwinden der Väter in unserer Gesellschaft» referieren.

GRATULATIONEN

Karl Durst-Schönherr zum 90. Geburtstag

Am gestrigen Auffahrtssonntag, dem 17. Mai, feierte Karl Durst-Schönherr (genannt Migger) seinen 90. Geburtstag. Er ist in Riehen an der Garbenstrasse zusammen mit drei Geschwistern aufgewachsen. In Riehen hat er bei Lehrer Schäublin die Primarschule und bei Lehrer Gasser die Realschule besucht.

Beruflich war Karl Durst-Schönherr im Kohlenimport tätig. Er durfte viele glückliche und schöne Jahre mit seiner lieben Frau Elisabeth und den drei Söhnen erleben. Elisabeth ist leider vor 14 Jahren verstorben.

Riehen war, ist und bleibt für Karl Durst-Schönherr seine Heimat. Anlässlich seines Geburtstags grüsst er seine lieben Bekannten ganz herzlich.

Die Riehener Zeitung gratuliert Karl Durst-Schönherr herzlich zum Geburtstag und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft.

Margarete Ries-Müller zum 90. Geburtstag

Am Samstag, 19. Mai, feiert Margarete Ries-Müller ihren 90. Geburtstag. Sie ist in Brombach im Wiesental mit zwei Brüdern und einer kleinen Schwester aufgewachsen, wo der Vater bei einer Basler Familie als Gärtner arbeitete. 1935 kam sie als Dreizehnjährige in die Schweiz und besuchte in Riehen das Burgschulhaus. Später besuchte sie die Frauenschule und machte eine Ausbildung zur Büglerin.

Während des Zweiten Weltkriegs wurde Margarete Ries als Luftschutzhelferin eingeteilt. 1947 heiratete die Jubilarin; ihren Mann kannte sie bereits seit der Schule. Gewohnt hat

das Paar oben am Restaurant Winter, wo sich heute die Riehener UBS-Filiale befindet.

Später zog die Familie in die Genossenschaft Hinter der Mühle, wo sie mit ihrem Mann, der leider vor zwei Jahren gestorben ist, die Goldene sowie die Diamantene Hochzeit feierte und auch heute noch wohnt.

Heute ist die Jubilarin stolze Urgrossmutter; bald schon zum zweiten Mal. Ihre Zeit verbringt sie gerne mit Lesen und Musikhören – sie ging schon in die Bibliothek, als diese noch im Gemeindehaus war. Ihren runden Geburtstag feiert Margarete Ries im Kreis ihrer Familie; mit Nefen, Nichten, dem Sohn und den Grosskindern.

Die Riehener Zeitung gratuliert Margarete Ries sehr herzlich zum Neunzigsten und wünscht ihr für die kommende Zeit alles Gute.

Xaver Arnold-Schmid zum 80. Geburtstag

Am Sonntag, den 20. Mai, feiert Xaver Arnold im Bäumlhofquartier seinen 80. Geburtstag im Kreise seiner grossen Familie. Als gebürtiger Luzerner – er stammt aus der Umgebung von Sursee – kam er 1949 als junger Postbeamter nach Basel und arbeitete, nach etlichen Stationen, zuletzt 20 Jahre im Postamt Riehen 1. Er erfreut sich guter Gesundheit, wandert viel, pflegt seinen Schrebergarten und singt immer noch fleissig im Kirchenchor St. Franziskus mit. Dank diesen zahlreichen Beschäftigungen wird es Xaver Arnold nie langweilig.

Die Riehener Zeitung gratuliert Xaver Arnold herzlich zum Geburtstag und wünscht ihm noch viele weitere frohe Jahre.

GESUNDHEIT Informationsanlass zur Zahnpflege im Alter

Gute Zähne im hohen Alter

rz. Dank der guten zahnmedizinischen Versorgung haben in der Schweiz immer mehr betagte Menschen gesunde Zähne. Allerdings nehmen die Besuche beim Zahnarzt mit zunehmendem Alter ab – sei es durch eine geringere Mobilität oder aufgrund mangelnder Motivation. Wenn dann Erkrankungen hinzukommen und die Geschicklichkeit sowie die kognitiven Fähigkeiten abnehmen, sind viele Menschen nicht mehr in der Lage, ihrer Mundhygiene die nötige Auf-

merksamkeit zu schenken. Um Pflegeheime, Pflegepersonal, Hausärzte und Angehörige zu sensibilisieren, engagiert sich die Zahnärztesellschaft SSO beider Basel für das Thema Alterszahnpflege. Am nächsten Montag findet im Alters- und Pflegeheim Wendelin ein Informationsanlass mit Dr. med. dent. Christoph Epting zu diesem Thema statt.

«Zahnpflege im Alter» im Alters- und Pflegeheim Wendelin am Montag, 21. Mai, um 18 Uhr.



Willkommen in Riehen!

mf. Die Freude war beiderseits gross, als die Sängerinnen und Sänger des Jugendchors «Musicanti» der Kinderkoo Akademie Nederland am Dienstag in Riehen von ihren Gastfamilien empfangen wurden. Am Freitagabend lädt der holländische Chor im Rahmen des Europäischen Jugendchor-Festivals zusammen mit der Mädchenkantorei Basel und dem kubanischen Jugendchor «Sofa» in den Wenkenhof zur «Soirée galante». Foto: Michèle Fallier

ZIVILSTAND

Todesfälle Bettingen

Helffenstein, Heinz Robert, geb. 1932, von Deutschland, in Bettingen, Fünfeichenweg 5.

Todesfälle Riehen

Bertschi-Ebner, Liselotte, geb. 1921, von Horgen ZH, in Riehen, Waltersgrabenweg 42.

Storch-Lorenz, Wolfgang Kurt, geb. 1946, von und in Riehen, Rüdinstrasse 53.

Hulliger-Wörner, Klara, geb. 1914, von Basel und Riehen, in Riehen, Unterm Schellenberg 140.

Merz-Guignard, Maria Martha, geb. 1916, von Basel und Luzern, in Riehen, Leimgrubenweg 62.

Geburten Riehen

Holl, Konstantin Karl Benedikt, Sohn des Holl, Christian, von Deutschland, und der Holl, Stephanie Iris, von Deutschland, in Riehen.

Russell, Lucrezia Ann, Tochter des Russell, Philip Edward, vom Vereinig-

ten Königreich, und der Russell, Laura, von Polen, in Riehen.

Russell, Lavinia Katherine, Tochter des Russell, Philip Edward, vom Vereinigten Königreich, und der Russell, Laura, von Polen, in Riehen.

Di Franco, Emilia Melinda, Tochter des Liebig, Timo Christian, von Deutschland, und der Di Franco, Daniela, von Deutschland, in Riehen.

Thürig, Lina Anna, Tochter des Fäh Thürig, Erich Albert, von Kaltbrunn SG, und der Thürig, Barbara Claudia, von Kaltbrunn SG und Schwarzenberg LU, in Riehen.

Hardeweg, Sinje Josefin, Tochter des Horstmöller, Ralf, von Deutschland, und der Hardeweg, Eva Johanna, von Deutschland, in Riehen.

hen. Eigentum nun: Philipp Riet Steiger, in Basel, und Stephanie Steiger, in Riehen.

Im Hinterengeli 11, S F P 1238, 631 m², Einfamilienhaus, **Im Hinterengeli**, S F MEP 1241-0-6 und 1241-0-20 (= je 1/52 an P 1241, 11 m², Autoeinstellhalle unterirdisch). Eigentum bisher: Reto Steiger, in Riehen. Eigentum nun: Philipp Riet Steiger, in Basel, und Stephanie Steiger, in Riehen.

Morystrasse 61, Talweg 9, S D StWEP 1450-10 (= 146/1000 an P 1450, 1875 m², 2 Mehrfamilienhäuser mit Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Urs Theodor Müller und Marc Theodor Müller, beide in Basel. Eigentum nun: Marc Theodor Müller und Mike Urs Müller, in Basel.

Nollenbrunnenweg 30, S E P 1177, 1623 m², Gartenhaus, **Nollenbrunnenweg**, S E P 1179, 959 m², **Vor dem Berg, Chrischonaweg**, S E P 1182, 2760,5 m², **Vor dem Berg**, S E P 1183, 2445 m². Eigentum bisher: Marie-Christine Fankhauser, in Riehen. Eigentum nun: BMF Finanz und Immobilien AG, in Engelberg OW.

Erlensträsschen 52, S B P 139, 211 m², Wohnhaus, **Erlensträsschen 63**, S B MEP 693-10-4 (= 1/8 an StWEP 693-10

= 92/1000 an P 693, 864 m², Wohnhaus und Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Marie-Christine Fankhauser, in Riehen. Eigentum nun: Beat Michael Fankhauser, in Riehen, und Marie-Christine Fankhauser.

Baupublikationen

Riehen

Neu-, Um- und Anbau Am Hang 21, 19, Sekt. RD, Parz. 1303, 2903

Projekt: Umbau und Sanierung Am Hang 21 Umbau zu Zweifamilienhaus, Vergrößerung Obergeschoss; Neubau Parkplätze auf Parzelle Am Hang 19 **Bauherrschaft:** Dr. phil. I Stanischewski-Zwicky Verena Susanne Barbara und Georg, Am Hang 19, 4125 Riehen **verantwortlich:** Silvia Gmür Reto Gmür Architekten GmbH, Pfluggässlein 3, 4001 Basel

Helvetierstrasse 15, 17, Sekt. RC, Parz. 65

Projekt: Verglasung Balkone (vereinzelte Balkone)

Bauherrschaft: Hug René, Arnikastrasse 14, 4125 Riehen, Hug Therese, Helvetierstrasse 15, 4125 Riehen, Stofer Patrizia, Bäumlhofstrasse 381, 4125 Riehen, Hug Cornelia, Wartstrasse 66, 8400 Winterthur **verantwortlich:** Aerni-Singelsen AG Metall- und Stahlbau, Grünenstrasse 17, 4416 Bubendorf

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 15. Juni 2012 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 16. Mai 2012
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

Mitten im Dorf – Ihre ...
RIEHENER ZEITUNG



Herzlich willkommen zu exklusiven Vorteilen.

Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen. www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Basel, Geschäftsstelle Riehen, Baselstrasse 56, 4125 Riehen, Tel. 061 226 27 77, riehen@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/basel

RAIFFEISEN

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

Papeterie Wetzel

Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzel@bluewin.ch www.papwetzel.ch

GIMA
GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12
4057 Basel
Telefon 061 631 45 00

KREUZWORTRÄTSEL NR. 20

röm. Gott d. Meeres	Bereich d. Rieher Verwaltung	lichtundurchlässig	zerfallenes Gebäude	Scheune (Dialekt)	vom Menschen bewegte Luftmenge	Zahlwort	Handlung	damit ist "Arte" Rieher Galerie	Fangarm
12			15	Hauptstadt v. Usbekistan		1			
chem. Zeichen f. Natrium	weibl. Keimzelle		Empfehlung		Rieherer Spielzeugstelle		postal. Abkürzung von Tennessee	grenzt ans Wasser	
		9		griech. Buchstabe			Beschäftigung		
Strom in China	Abk. f. Volkseinkommen		kurz f. Bit	Laufvogel		Kellner, in Österreich	schwimmende Insel aus Treibholz		3
afrik. Antilope			Völkerkundler	Tonband	Fluss in Russland		engl.: Meer		13
Autokennz. v. Meyrin	gehacktes Schweinefleisch			Pöbel		beliebte Frucht	Abk. f. Rotes Kreuz		
	Raummeter		Kennzeichnung europ. Waren	dieser Piz ist bündn. Berg	spärlich bewachsene Ebene			Traubenzucker	
Bündnis zwischen Staaten	in diesem Gasschen logiert die RZ	6			Herr, kurz	7	um Hüfte geschlungenes Tuch d. Malaien	CH-Autokennz.	
14				heilig	Ampere-stunde, abgekürzt	dicker als Schnur			Einbringen der Früchte
Fisch unserer Flüsse	oben erwähnt	Internet-adr. v. Ägypten	Führungsstimme im Jazz	Laubbaum			Kürzel f. Internat. Normier.-organisat.		
				engl.: Aal	Glockenschlag	dem Wind abgekehrte Seite (Schiff)	isländ. Krone, Abkürzung		
Gemisch	11	freches kleines Mädchen			über Hose getragene Jacke			8	
		in diesen Räumen sieht man Kunst		10			Himmelsrichtung		
Rebsorte					das Millionenfache einer Einheit		Abk. f. Erneuerbare Energie		

AKTION V-ZUG
Einbaugeschirrspüler zum 1/2 Preis
Adora 55 Si weiss, Modell 182
Solange Vorrat

MIELE
Einbaugeschirrspüler alle Modelle zu sensationellen Tiefpreisen
inkl. Lieferung excl. vRG
Das Kompetenz-Center für Haushaltsapparate
V-ZUG, Miele, Electrolux, BOSCH
Der Weg zu uns lohnt sich.

U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25/28
061 405 11 66
www.baumannoberwil.ch
Lieferungen inkl. Montage durch eigenen Kundendienst.
Reparaturen aller Marken.
Öffnungszeiten:
Mo-Fr, 9.00 -12.00 Uhr /13.30 -18.15 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr

LUTZ
Die Buchhandlung

Lörrachs
»Haus der Bücher«
Tumringer Str. 179

Kommen Sie zum Bücherbummel!

Bücher und Neue Medien auf
3 Etagen mitten in der Stadt
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 21 vom 25. Mai, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter

aller Mai-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Den Gewinnern winken drei attraktive Preise im Gesamtwert von 200 Franken. Darunter ein Sparkonto der Raiffeisenbank Riehen mit einem Startguthaben von 100 Franken.

Lösungswort Nr. 20

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Qualität ist unser Handwerk

- Wir leisten einwandfreie Spenglerarbeit
- Vom Keller bis zur Türe
- Bei Neubauten und Umbauten
- Spezialanfertigungen sind unser Stolz

FRIEDLIN AG Riehen
Rössligasse 40, Riehen
Telefon: 061 641 15 71
www.friedlin.ch

KUNSTTURNEN Kantonaler Kunstturnerinnentag beider Basel

Drei Riehener Meistertitel

ast. Die Riehenerinnen Virginie Bourquin und Vivien Urfer vom TV Basel wurden am Kantonalen Kunstturnerinnentag beider Basel vom vergangenen Wochenende Basler Meisterinnen in der höchsten und zweithöchsten Kategorie. Die 16-jährige Virginie Bourquin und die 14-jährige Vivien Urfer fügten ihren schon eindrucksvollen Medaillensammlungen eine Goldmedaille hinzu und wurden am vergangenen Wochenende im Burggartenschulhaus in Bottmingen Basler Meisterinnen im Programm 6, der höchsten Kategorie, und im Programm 4, der zweithöchsten angebotenen Kategorie. Sie turnten einen sehr guten Wettkampf. Vivien Urfer zeigte am Sprung zum ersten Mal den

Tsukuhara, eine Radwende mit Salto über den Sprungtisch, zum sicheren Stand.

Laura Barbagallo, Schülerin der Sportklasse Niederholz, wurde Basler Meisterin in der Kategorie P2 – für ihre junge Karriere schon ein toller Erfolg. Ihre Trainingskameradin vom TV Basel, Lena Leibundgut, belegte im P2 den 10. Rang.

Sarah Amann aus Bettingen turnte einen sehr guten Wettkampf und wurde Siebte. Sonja Stauffiger mit dem 10. Rang und Tabea Ulli im 11. Rang, beide aus Riehen, hatten leider im Wettkampf etwas Pech. Diese drei Turnerinnen traten im Programm Open an.

Am Wettkampf nahmen insgesamt 160 Turnerinnen teil.

SPORT IN KÜRZE

Ines Brodmann im Mitteldistanz-Final

rz. An den OL-Europameisterschaften in Falun (Schweden) hat sich die Riehener Orientierungsläuferin Ines Brodmann am Montag souverän für den Mitteldistanz-Final qualifiziert. In der ersten von drei Gruppen belegte sie hinter der Finnin Mina Kauppi Platz zwei. Der Final fand gestern Donnerstag (nach Drucklegung dieser RZ-Ausgabe) statt. Heute Freitag folgen die Langdistanz-Finals, am Samstag die Spint-Finals und am Sonntag die Staffeln.

Nicola Müller vor erstem Auslandstart

rz. Am Saisonöffnungsmeeting der LV Winterthur vom vergangenen Freitag gewann Nicola Müller (TV Riehen) die Speerwurfkonkurrenz der Männer mit einer Weite von 68,57 Metern. Dieses Wochenende wird er an den HAL-PLUS-Werfertagen in Halle (Deutschland) teilnehmen, einem sehr gut besetzten internationalen Meeting.

Urs Frey auf dem Podest am Grand Prix Bern

uf. Bei der 31. Austragung des GP Bern vom vergangenen Samstag über die Distanz von 10 Meilen (16,093 km) lief Urs Frey bei garstigen, nasskalten Wetterbedingungen eine Zeit von 1:08:53 und belegte unter 178 Klasierten der Alterskategorie M65 den 3. Rang. Gewonnen wurde die Kategorie vom mehrfachen Senioren- Welt- und -Europameister Albert Anderegg aus Innertkirchen.

Grand Prix Bern, Volkslauf über 10 Meilen 16,093 km, 12. Mai 2012, Bern, Riehener und Bettinger Resultate

Männer. M20: 788. Pascal Grossenbacher (Bettingen) 1:18:20. – M30: 1077 Michel Brogli (Riehen) 1:17:04. – M40: 34. Pascal Enggist (Riehen) 1:01:00, 108. Niggi Wunderle (Riehen) 1:06:05, 189. Martin Cavegn (Riehen) 1:04:57, 1192. Peter Boerlin (Riehen) 1:28:14. – M45: 253. Marko Grebensek (Riehen) 1:11:26. – M55: 149. Peter Moser (Riehen) 1:17:29. – M65: 3. Urs Frey (Riehen) 1:08:53.

Frauen. W30: 759. Julia Ziesemer (Riehen) 1:35:40, 960. Agnes Gabosch (Riehen) 1:44:56. – W40: 1449. Markus Luder (Riehen) 1:41:37. – W50: 15. Margret Nemeth (Riehen) 1:16:01, 86. Beatrice Moser-Artho (Riehen) 1:25:04, 238. Katrin Kezdi (Riehen) 1:36:08. – W65: 15. Edith Hauenstein (Riehen) 1:37:15.

Danielle Spielmann in Plantation

rz. Die 16-jährige Riehenerin Danielle Spielmann erreichte am Juniorinnen-G4-Turnier von Plantation (USA) im Einzel die Viertelfinals und scheiterte dort an der Rumänin Stefania Histov mit 6:2, 1:6, 3:6. Im Doppel stand sie zusammen mit der Brasilianerin Mariana Humberg in den Halbfinals. Dort scheiterten sie am thailändischweissrussischen Doppel Apichava Runglerdkriangkrai/Daria Sharapova mit 2:6, 2:6.

Kids-Liga-Finale der Schwimmer in Basel

rz. Am Kids-Liga-Final des Schwimm-Nachwuchses vom vergangenen Samstag in Basel nahmen auch Kinder aus Riehen teil. Saskia Hoog und Felix Berger schwammen im Mixed-U9-Team des SV beider Basel, Rebecca Berger im Mixed-U11-Team des SV beider Basel. Das Mixed-U9-Team gewann die Konkurrenz, das Mixed-U11-Team schaffte gegen starke Konkurrenz den dritten Platz.

Fussball-Resultate

2. Liga Regional: FC Amicitia I – FC Concordia	0:4
3. Liga, Gruppe 3: NK Posavina – FC Amicitia II	5:1
4. Liga, Gruppe 2: FC Riehen a – AC Rossoneri b	6:0
4. Liga, Gruppe 5: FC Riehen b – AC Milan-Club FC Telegraph – FC Amicitia III	4:1 1:4
Senioren, Promotion, Gruppe 2: FC Amicitia – FC Arlesheim	0:2
Senioren, Regional, Gruppe 1: AC Milan-Club – FC Riehen	2:10
Veteranen Regional, Gruppe 2: FC Amicitia a – FC Concordia	3:3
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 1: SV Muttenz c – FC Riehen	2:6
Junioren A, Coca-Cola Junior League: FC Wohlen – FC Amicitia a	2:1
Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Laufen – FC Amicitia b	4:1
Junioren B, Promotion: FC Breitenbach – FC Amicitia	4:1
Junioren C, Promotion: FC Amicitia a – FC Aesch a	3:1
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: US Olympia – FC Amicitia b	21:1
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 4: FC Amicitia c – NK Dinamo	8:3
Junioren D9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Rheinfelden – FC Amicitia a	12:0
Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 3: FC Amicitia b – SV Muttenz c	4:4
Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Nordstern b – FC Amicitia c	9:2
Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 5: FC Amicitia d – FC Bubendorf c	8:0

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional: Di, 22. Mai, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia I – FC Rheinfelden
3. Liga, Gruppe 3: So, 20. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia II – FC Münchenstein
4. Liga, Gruppe 2: Sa, 19. Mai, 18 Uhr, Arisdorf FC Arisdorf – FC Riehen a
4. Liga, Gruppe 5: So, 20. Mai, 10.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia III – ASC Sparta-Helvetik So, 20. Mai, 15 Uhr, Pfaffenholz Basel US Olympia – FC Riehen b
Senioren, Regional, Gruppe 1: Sa, 19. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte FC Riehen – CD Espanol Basel
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 1: Di, 22. Mai, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Lausen 72 b Do, 24. Mai, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Riehen – FK Beograd b
Junioren A, Coca-Cola Junior League A: So, 20. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Baden
Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: So, 20. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Oberwil
Junioren B, Promotion: So, 20. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Rheinfelden
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: Sa, 19. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – SC Binningen b Mi, 23. Mai, 18.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Diegten Eptingen
Junioren D9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 19. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Möhlin-Riburg/ACLI a
Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 19. Mai 10 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia c – FC Riederswald
Junioren E, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 19. Mai, 12 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – SC Binningen a
Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: So, 20. Mai, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Pratteln b
Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1: So, 20. Mai, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia c – SV Muttenz c

MOUNTAINBIKE Weltcuprennen in Nove Mesto (Tschechien)

Katrin Leumann von Defekt gebremst

rz. Am Weltcuprennen in Nove Mesto vom vergangenen Sonntag war Katrin Leumann auf gutem Weg, die Olympianorm des Schweizer Verbandes zu erfüllen – ein Platz unter den ersten acht an einem Weltcuprennen. Leumann konnte von Anfang an mit der Spitze mithalten und kam von der langen Startrunde als Fünfte zurück. Sie hielt weiter den Kontakt zur Spitzengruppe – und erlitt in der dritten Runde einen Defekt am Hinterrad. So fiel sie vom 6. auf den 17. Rang zurück. «Ich erwischte bei einem kleinen Sprung wohl einen Stein und landete somit zu heftig auf dem Hinterrad», glaubt Leumann die Ursache erkannt zu haben.

Nachdem sie in der Techzone das Rad gewechselt hatte, setzte Leumann zu einer grossartigen Aufholjagd an, die sie mit der viertbesten Rundenzzeit auf der Schlussrunde noch auf den 11. Platz brachte, einen Platz vor Nathalie Schneitter, einer direkten Konkurrentin im Kampf um einen der beiden Schweizer Olympiastartplätze.

«Soll ich lachen oder weinen? In den Top Sechs unterwegs und dann ein Defekt am Ende der dritten

Runde», haderte Leumann mit dem Schicksal. Schon in den ersten beiden Weltcuprennen der Saison hatte Leumann Pech. In Südafrika ging sie nach einer Erkältung und Mittelohrentzündung geschwächt an den Start, in Belgien stürzte sie in aussichtsreicher Position. Nächstes Wochenende bietet sich im Weltcuprennen von La Bresse (Frankreich) die letzte Chance zur Erfüllung der Olympianorm für London.

Mountainbike, Crosscountry, Weltcuprennen, 13. Mai 2012, Nove Mesto (Tschechien)

Frauen Elite: 1. Julkie Bresset (FRA) 1:29:17, 2. Irina Kalentjeva (RUS) 1:29:46, 3. Katerina Nash (CZE) 1:30:05, 4. Georgia Gould (USA) 1:30:16, 5. Blaza Klemencic (SLO) 1:30:16, 6. Catharine Pendrel (CAN) 1:30:27, 7. Maja Wloszczowska (POL) 1:30:34, 8. Gunn-Rita Dahle Flesjaa (NOR) 1:30:49, 9. Marie-Hélène Prémont (CAN) 1:31:28, 10. Emily Batty (CAN) 1:32:13, 11. Katrin Leumann (Riehen/SUI) 1:32:26, 12. Nathalie Schneitter (SUI) 1:32:38, 18. Marielle Saner-Guincharde (SUI) 1:33:38, 24. Esther Süss (SUI) 1:35:25, 32. Sarah Koba (SUI) 1:37:19, 35. Kathrin Stirnemann (SUI) 1:37:47, 47. Corina Gantenbein (SUI) 1:39:58 – 85 Fahrerinnen gestartet, 77 klassiert.



Mit verzweifelmtem Kopfschütteln über die Ziellinie – Katrin Leumann in Nove Mesto. Foto: Küstenbrück (zVg)

FUSSBALL FC Amicitia I – FC Concordia 0:4

Dem FC Amicitia ging der Schnauf aus

mc. Der FC Concordia Basel hat auch am vergangenen Sonntag auf der Grendelmatte gegen den FC Amicitia demonstriert, weshalb das Team von Peter Schädler den ersten Tabellenrang der 2. Liga Regional belegt. Die Basler zeigten schnelle und eingespilte Kombinationen, vorgetragen mit Ruhe und Übersicht. Trotz dem frühem Gegentor – in der 12. Minute traf Kottman zum 0:1 – spielte Amicitia in der ersten Halbzeit gut mit. Uebersax und Suhanthan hatten gleich dreimal optimale Möglichkeiten auszugleichen. Doch der Concordia-Torhüter konnte alle drei Versuche abwehren. Die vielen Abspielfehler von Mittelfeldspieler Akarsel konnten die Gäste nicht zu einem weiteren Torerfolg nutzen. Nach Chancen wäre nach 45 Minuten ein Unentschieden verdient gewesen, doch so führte Concordia immer noch mit 0:1.

Die Riehener wollten nach der Pause an die guten Aktionen der ersten Halbzeit anknüpfen, dies wurde jedoch in der 50. Minute vereitelt. Von einem Missverständnis zwischen Buccafurni und Ramos konnte Kottman profitieren und versuchte einen Schlenzer in die weite Torecke von Allenbach, dieser konnte mit den Fingerspitzen die Flugrichtung noch ändern, doch der Ball kam genau vor die Füsse von Mihalj, der zum 0:2 einschoben konnte.

Nach einer Stunde Spiel konnte man die Qualitätsunterschiede der Mannschaften klar erkennen. Concordia war spielerisch und physisch auf höchster Ebene, Amicitia zeigte zwar gute spielerische Ansätze, war aber mit einigen Spielern besetzt, deren Kondition gerade noch für eine Halbzeit reicht.

Amicitia konnte zwar durch Exploits von Aeschbach, Suhanthan und Cosic immer wieder Aktionen im gegnerischen Strafraum kreieren, doch der Torerfolg blieb aus. Concordia nutzte die grösser werdenden Räume und erspielte sich mit schönem Fussball zwei weitere Tore zum 0:4-Endstand.

Amicitia-Trainer Marco Chiarelli gratulierte nach dem Spiel zum Sieg und ebenfalls schon zum verdienten Aufstieg, auch wenn dieser rechnerisch noch nicht ganz sicher ist. Doch nach der 2:3-Heimniederlage des Tabellenzweiten Binningen gegen Arlesheim führt Concordia die Tabelle vier Runden vor Schluss mit zehn Punkten Vorsprung an.

FC Amicitia I – FC Concordia 0:4 (0:1)

Grendelmatte. – Tore: 12. Kottmann 0:1, 50. Mihalj 0:2, Rahmen 0:3, Mihalj 0:4. – Verwarnungen: Thommen, Suhanthan, Vektorazzi. – Amicitia: Allenbach; Ramos, Brengener, Thommen, Gassmann; Buccafurni (75. Saracista), Aeschbach (75. De Giuseppe), Akarsel, Suhanthan; Uebersax (65. Fernandes), Cosic.



Laufduell im Spiel zwischen dem FC Amicitia (rot-weiss) und dem FC Concordia. Foto: Philippe Jaquet

2. Liga Regional: 1. FC Concordia 22/53 (71:26), 2. SC Binningen 22/43 (68:42), 3. FC Pratteln 22/41 (45:36), 4. AS Timau Basel 22/38 (62:29), 5. FC Bubendorf 22/37 (55:49), 6. BSC Old Boys II 22/36 (60:47), 7. FC Amicitia I 22/31 (45:43), 8. FC Black Stars II 22/31 (43:42), 9. FC Rheinfelden 22/29 (45:57), 10. FC Arlesheim 22/26 (35:46), 11. SC Dornach II 22/20 (35:58), 12. SC Münchenstein 21/17 (31:59), 13. FC Birsfelden 21/16 (40:56), 14. SV Sissach 22/13 (25:70).

SCHIESSEN Jubiläumsanlass der Schützen Kreuzlingen

Bettinger Feldschützen im Ausgang

az. Mit zwanzig Teilnehmern reisten die Feldschützen Bettingen am vergangenen Freitag an den Bodensee, um ihre Form Anfang Saison wettkampfmässig zu messen. Der von Peter Keller, gebürtig von Kreuzlingen, organisierte Anlass war ein besonderes Erlebnis in jeder Beziehung.

Am Freitag traf man sich im Verlaufe des Nachmittags am Ufer des Bodensees, wo auf dem Fünfsterne-Campingplatz im Biergarten Bessammlung war. Bei sehr angenehmen Temperaturen genehmigten sich die Wettkämpfer ein Bier oder ein Wasser, je nach auferlegter Charge (Autofahrer/Mitfahrer). Der See lud zum Baden ein bei vermeintlichen 20 Grad Celsius – so jedenfalls die Aussage des Organisators.

In Wirklichkeit lag die Wassertemperatur bei 14 Grad, dafür in der nahegelegenen Badi über 23 Grad, was den Präsidenten sofort animierte, sich dort für den Abend aufzuwärmen. Gemeinsam genossen alle Teilnehmer ein feines Dinner, bevor es zu Bett und an die Vorbereitungen für den Wettkampf am Tag danach ging.

Am Samstag dann zeigte das Barometer noch knapp 10 Grad und es regnete in Strömen. Die Anforderungen

an die Schützinnen und Schützen waren erheblich angestiegen. Je zwei Stiche auf 300 und 50 Meter standen im Angebot. Die Erfolge blieben für Bettinger Verhältnisse eher bescheiden.

Grund war nebst den Wetterverhältnissen die Anlage. Die Schiesstunnel waren gewöhnungsbedürftig (Zielerkennung, Wind und Lichtwechsel). Dennoch kehrte die ganze Mannschaft befriedigt mit guten Erinnerungen und mit elf Auszeichnungen im Gepäck nach Bettingen zurück.

Jubiläumsschiessen der Schützen Kreuzlingen, 12. Mai 2012, Bettinger Resultate

Vereinsstich 300 m: 1. Alois Zahner 90 Punkte, 2. Markus Thoma 88, 3. Peter Kessler 88, 4. Peter Keller 88, 5. Joggi Bertschmann 88, 6. David Leiser 83, 7. Henri Botteron 82, 8. Adrian Nyffenegger 82, 9. Martin Eberle 79, 10. Wolfgang Leiser 79, 11. Fabian Zinsstag 79, 12. Thomas Zuberbühler 78, 13. Werner Künzler 77, 14. Ernst Wüthrich 74, 15. Beat Nyffenegger 70. – Auszahlung 300 m: 1. Alois Zahner 351, 2. Markus Thoma 348, 3. Peter Kessler 330. – Vereinsstich 50 m: 1. Marco Eberle 87, 2. Werner Künzler 85, 3. Rui Wu 82, 4. Peter Keller 81, 5. Fabian Zinsstag 79, 6. Alois Zahner 78, 7. Peter Kessler 78, P. 8. Martin Eberle 77, 9. Beat Nyffenegger 74. – Auszahlung 50 m: 1. Alois Zahner 340, 2. Marco Eberle 335, 3. Peter Keller 311.



Ernst Wüthrich mit den Bettinger Feldschützen bereit für den Wettkampf. Foto: zVg

BASKETBALL Final-Four-Turnier um Regionalmeister U12

CVJM-Minis auf Platz zwei



Teamfoto der erfolgreichen U12-Minis des CVJM Riehen mit den Coaches Aliz Till (hinten links) und Thomas Brunner hinten rechts. Foto: zVg

tb. Beim Final-4-Turnier in Münchenstein hatten die U12-Junioren des CVJM Riehen das erste Spiel am Samstag gegen Muttenz zu spielen. Gern wollte man sich natürlich für das Finalspiel vom Sonntag qualifizieren. Die Kinder aus Riehen starteten konzentriert und konnten sich gleich eine Führung erspielen. Zur Halbzeit war man dann mit 28:15 vorne, doch Muttenz wollte sich nicht geschlagen geben und kämpfte sich zurück ins Spiel. Doch mit dem Vorsprung im Rücken gelang es den Riehemern, das hart umkämpfte Spiel für sich zu entscheiden.

Damit war das Ziel Finaleinzug erreicht und mit Birsfelden wartete der bisher ungeschlagene Leader dieser Saison. Gleich zu Beginn des Finalspiels am Sonntag zeigte sich, warum die Birsfelder Kinder bisher noch keine Niederlage erlitten hatten: Sie treffen, wenn man ihnen nur wenig Platz lässt, und in der Verteidigung stehen sie einem den Ball, wenn man diesen nicht schützt. Obwohl Riehen gleich in Rücklage geriet, konnte man den Rückstand auf nur fünf Punkte halten (16:11). Im zweiten Viertel kam auf Birsfeldener Seite noch die körperliche Überlegenheit zum Tragen und unter den Körben waren die Riehemer Minis auf verlorenem Posten. Alle vom Korb abspringenden Bälle wurden vom Birsfeldener «Riesen» abgefangen und im Korb versenkt. So war der Rückstand bis zur Pause auf zwanzig Punkte angewachsen. Nichtsdestotrotz kämpften die Riehemer Kinder hervorragend und konnten den dritten Spielabschnitt sogar für sich entscheiden (7:11). Doch wiederum mit dem «Riesen» auf dem Platz, war die Aufholjagd vorbei und Birsfelden gelang die Bestätigung der ganzen Saison. Die Riehemer Kinder zeigten eine tolle Saison, haben sich deutlich verbessert und dürfen stolz sein auf den zweiten Platz.

che Überlegenheit zum Tragen und unter den Körben waren die Riehemer Minis auf verlorenem Posten. Alle vom Korb abspringenden Bälle wurden vom Birsfeldener «Riesen» abgefangen und im Korb versenkt. So war der Rückstand bis zur Pause auf zwanzig Punkte angewachsen. Nichtsdestotrotz kämpften die Riehemer Kinder hervorragend und konnten den dritten Spielabschnitt sogar für sich entscheiden (7:11). Doch wiederum mit dem «Riesen» auf dem Platz, war die Aufholjagd vorbei und Birsfelden gelang die Bestätigung der ganzen Saison. Die Riehemer Kinder zeigten eine tolle Saison, haben sich deutlich verbessert und dürfen stolz sein auf den zweiten Platz.

CVJM Riehen – TV Muttenz 57:39 (28:15)
CVJM Birsfelden – CVJM Riehen 64:39 (39:19)

Basketballverband Nordwestschweiz, Minis U12, Final-4-Turnier, 12./123. Mai 2012, Münchenstein. – CVJM Riehen: Noah Shahin, Felix Guntrum, Philippe Pavlu, Belinda Mensah, Janis Pausa, Victor Gassmann, Jil Wachsmuth, Marlon Sillah, Jan Fawer, Noah Scharf, Samuel Reichmuth, Boran Özgü, Johannes Hohl. – Coaches: Aliz Till und Thomas Brunner.



Jungschwingertag in Riehen

rs. An der Munitaufe für das Schwingfest der «Grossen», das an Auffahrt stattfand, gaben die Riehemer Jungschwinger Dimitri Schmid und Florian Nyffenegger schon einmal eine Kostprobe ihre Könnens (unser Bild), morgen Samstag nun gilt es für sie ernst. Am Samstag findet auf dem Sportplatz Grendelmatte der Baselstädtische Jungschwingertag statt. Gekämpft wird in fünf Altersklassen (zwischen Jahrgang 1995 und 2004), Anschwingen ist um 8.45 Uhr, die Schlussgänge beginnen etwa um 16.30 Uhr. Der organisierende TV Riehen sorgt für eine Festwirtschaft. Foto: Philippe Jaquet

BASKETBALL Final-Four-Turnier um Regionalmeistertitel U14

Riehener U14-Team gewinnt Bronze



Das U14-Team des CVJM Riehen (im grünen Dress) zusammen mit den Spielern von Pratteln, Gegner im Spiel um Platz drei in der Regionalmeisterschaft. Foto: zVg

bf. Beim Final-Four-Turnier in Münchenstein musste das U14-Team des CVJM Riehen letzten Samstag zuerst gegen den BC Oberdorf antreten. Diesem Gegner unterlagen die Riehemer in der vergangenen Meisterschaft bereits zwei Mal knapp (mit einem Punkt Differenz und nach Verlängerung). Die Riehemer waren motiviert, hatten eine offene Rechnung zu begleichen und strebten einen Sieg an, um am Muttertag um den Regionalmeistertitel spielen zu können.

Zu Beginn der Partie agierten beide Mannschaften nervös und tasteten sich vorsichtig ab. Im Angriff wurde der Erfolg auf beiden Seiten zu schnell gesucht und die Würfe verfehlten den Korb zu oft. Mit der Zeit legte sich die Hektik und es entstand das erwartete spannende und stets knappe Spiel. Keines der Teams konnte sich je entscheidend absetzen. Zur Halbzeit stand es 20:22.

Nach dem Seitenwechsel wurde um jeden Ball gekämpft, sicherer gepasst und regelmässig gepunktet – ein offener Schlagabtausch. Als Oberdorf

nach einer Auszeit beim Stand von 42:42 auf eine aggressivere Pressingverteidigung umstellte, behagte dies den Riehemern bei Balleinwürfen überhaupt nicht. Es entstanden unter Druck unnötige Ballverluste, welche die Baselbieter in den letzten vier Minuten konsequent und erfolgreich in Punkte umwandeln konnten. Die Riehemer konnten die Partie nicht mehr kehren und unterlagen Oberdorf mit sechs Punkten Differenz.

Damit spielte das Team von Romeo Arqint am Muttertag um 8.15 Uhr gegen die U14 des BC Pratteln um die Bronzemedaille. In der Meisterschaft konnte Pratteln zweimal klar mit 82:32 und mit 76:56 bezwungen werden. Die Pratteler zeigten sonntags jedoch keinen übermässigen Respekt. Es entwickelte sich ein gefälliges und erstaunlicherweise sehr ausgeglichenes Spiel. Die Riehemer liessen den Ball in den eigenen Reihen gut zirkulieren. Auch in der Verteidigung wurde ansprechend und sehr fair agiert. Das erste Viertel entschied Riehen ohne Topskorer Diego Sidler verdient mit

14:9 für sich. Mit sehenswertem Kombinationsspiel, einer guten Trefferquote und starkem Rebound im Angriff wie auch in der Defense bauten die Riehemer ihre Führung kontinuierlich bis zum Halbzeitstand von 34:26 aus.

Die Pratteler stemmten sich jedoch gegen die drohende Niederlage und spielten sich in einen regelrechten Rausch. Sie trafen sehr gut und holten Punkt für Punkt auf. Nach dreissig Minuten führte Riehen nur noch mit 46:41. Danach besannen sich die Riehemer auf ihre Stärken. Es wurde schönes Kombinationsbasketball mit schnellen Passfolgen, der notwendigen Geduld und erfolgreichen Korbwürfen gezeigt. Auch dank der lautstarken Unterstützung der mitgereisten Fangemeinde liessen die Riehemer trotz starker Pratteler Gegenwehr nichts mehr anbrennen. Sie bauten den Vorsprung minim auf das Schlussresultat von 56:50 aus. Der TV Muttenz besiegte im Final den BC Oberdorf klar und wurde verdient U14-Regionalmeister.

UNIHOCCY Männer Grossfeld Schweizer Cup

Die erste Cuprunde überstanden

cg. Die Männer-Grossfeldmannschaft des UHC Riehen konnte sich in einem hart umkämpften 1/128-Finals des Schweizer Cups gegen den UHC Frenkendorf-Füllinsdorf durchsetzen. Das erste Mal seit 2009 steht das Team in der zweiten Cuprunde.

Aufgrund von Verletzungen und Ferienabsenzen standen nicht mehr als elf Feldspieler zur Verfügung. Über 3x20 effektive Spielminuten ist das sehr hart. Beide Teams starteten furios und wollten direkt ein Zeichen setzen. Die Riehemer hatten am Anfang mehrere gute Chancen, nach fast elf Minuten waren es aber die Baselbieter, die zum 1:0 trafen. Die Riehemer hatten aber weiterhin spielerische Vorteile und vor der ersten Pause konnte Daniel Kohler mit einem harten, platzierenden Schuss den Ausgleich erzielen.

Im zweiten Drittel erwischten die Riehemer den besseren Start. Zuerst traf Lukas Schmid nach einem langen hohen Pass von Christoph Niederberger mit einem Volleyschuss wunderschön zum 1:2 und kurz danach drückte Beat Mörker den Ball nach einem Konter zum 1:3 über die Linie.

Die Baselbieter reagierten und wurden mit dem 2:3 nach einem Abpraller belohnt. Nach einer Zweiminutenstrafe gegen Florian Mathys und einem vom Coach initiierten blöden Wechsel mussten die Riehemer während fast zwei Minuten nur zu dritt spielen. Das nutzten die Baselbieter zum Ausgleich aus.

Es folgte eine Schrecksekunde, als Mario Müller nach einem (fairen) Check auf der Schulter landete und das Spiel abbrechen musste. Die Riehemer waren also jetzt nur zu zehnt auf dem Feld. Beim Wiederanpfiff legte Florian Mathys den Ball zu Daniel Kohler, der die erneute Führung erzielen konnte. Noch vor der zweiten Pause stellte Beat Mörker die Zweitoreführung wieder her.

Beide Mannschaften waren sichtlich müde und das machte sich bemerkbar. Das 4:5 kam nach einem Riehemer Abwehrfehler zustande, kurz danach machte Marc Osswald alles wieder gut und musste nach gutem Forechecking von Florian Mathys nur noch einschieben. Florian Mathys erzielte das 4:7 mit einem Lob bei ei-

nem Freistoss. Die Baselbieter gaben nicht auf. Mit ein bisschen Glück und einer tollen Leistung von Torhüter Emile de Keyser hielten die Riehemer den Vorsprung. Nach dem 5:7 traf Dominik Wingeier zum Schlussresultat von 5:8.

In der nächsten Runde treffen die Riehemer entweder auf Känerkinder oder auf Münchenstein.

UHC Frenkendorf-Füllinsdorf – UHC Riehen 5:8 (1:1/2:4/2:3)

Männer, Grossfeld. – Schweizer Cup, 1/128-Finals. – Tore: 11. 1:0, 18. Daniel Kohler (Jörn Hopf) 1:1, 27. Lukas Schmid (Christoph Niederberger) 1:2, 31. Beat Mörker (Jörn Hopf) 1:3, 32. 2:3, 34. 3:3, 37. Daniel Kohler (Florian Mathys) 3:4, 40. Beat Mörker (Dominik Wingeier) 3:5, 43. 4:5, 44. Marc Osswald (Florian Mathys) 4:6, 45. Florian Mathys (Christoph Niederberger) 4:7, 51. 5:7, 58. Dominik Wingeier (Christoph Niederberger) 5:8. – UHC Riehen: Emile de Keyser (Tor); Martin Hafner, Jörn Hopf, Urs Hänger, Daniel Kohler, Florian Mathys, Beat Mörker, Mario Müller, Christoph Niederberger, Marc Osswald, Lukas Schmid, Dominik Wingeier.

BASKETBALL Meisterschaft Frauen 3. Liga Regional

Riehemerinnen sind Regionalmeister

ag. Das zweite Frauenteam des CVJM Riehen hat die Meisterschaft beendet und hat nach zehn Siegen in Folge in der 3. Liga den Regionalmeistertitel geschafft. Das letzte Saisonspiel vom Dienstag vergangener Woche gegen den CVJM Birsfelden dominierten die Riehemerinnen ab der ersten Minute und erspielten sich bis zum Ende einen 31-Punkte Vorsprung.

Die Baselbieterinnen, welche mit Verstärkung antraten, zeigten vor allem in der Verteidigung eine gute Leistung und stellten die Riehemerinnen zeitweise vor schwierige Aufgaben. Nur mit Mühe gelang es den Gastgeber-

rinnen, die gegnerische Zone zu durchbrechen, um Punkte unter dem Korb zu erzielen. In diesen Phasen konnten sich die Riehemerinnen jedoch auf ihre Innenspielerinnen Pascale Walther verlassen, die insgesamt 22 Punkte für ihr Team warf. Ebenso profitierte Riehen vom sicheren Aufbauspiel von Helena Mastel. Sie koordinierte die Aufstellung ihres Teams gekonnt und erzielte selbst sehenswerte Punkte aus der Distanz. Jeder Riehemer Spielerin gelang es, sich in die Skorerliste einzutragen, und man freute sich am Ende des Spiels nicht nur über den deutlichen Sieg, sondern auch über den Regional-

meistertitel und den Aufstieg in die zweite Regionalliga.

CVJM Riehen II – CVJM Birsfelden 56:25
CVJM Riehen II: Gizem Sevinc (4), Helena Mastel (9), Seline Dietrich (4), Anne Gattlen (8), Anouk Sartorius (4), Didem Kurt, Lorine Wachsmuth (3), Pascale Walther (22), Jane Klas (2). – Coach: Jasmine Schoene.

Frauen, 3. Liga Regional: 1. CVJM Riehen II 12/20 (734:302), 2. BC Allschwil 11/16 (432:401), 3. TV Magden 10/12 (454:415), 4. CVJM Birsfelden 12/10 (492:542), 5. BC Bären Kleinbasel 11/10 (489:485), 6. Liestal Basket 44 II 10/8 (505:525), 7. BBC Laufen 10/0 (253:559).



GAETANO DONIZETTI

Riehen

Anna Bolena

6. WENKENHOF OPER
REITHALLE WENKENHOF RIEHEN
24. AUGUST – 1. SEPTEMBER 2012

Musikalische Leitung:
Jan Schultz
Basler Festival Orchester
Regio-Chor Binningen/Basel
Internationale Solisten

Termine:

Mittwoch,	22. August 2012	18:00 Uhr (Generalprobe)
Freitag,	24. August 2012	17:30 Uhr (Première)
Sonntag,	26. August 2012	17:30 Uhr
Dienstag,	28. August 2012	19:30 Uhr
Donnerstag,	30. August 2012	19:30 Uhr
Samstag,	1. September 2012	17:30 Uhr (Dernière)

Vorverkauf:

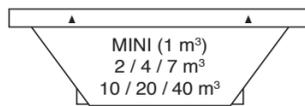
Kulturhaus Bider & Tanner mit Musik Wyler · Aeschenvorstadt 2 · 4051 Basel
Tel. +41 (0)61 206 99 96 · www.bideruntanner.ch
Infothek Riehen · Baselstr. 43 · 4125 Riehen · Tel. +41 (0)61 641 40 70
und alle bekannten Vorverkaufsstellen in der Schweiz
Online-Bestellung unter: www.opera-riehen.ch
inklusive „Print-at-home-Service“.

RZ026587

Polsterarbeiten modern und antik
führen wir erstklassig, schnell und preiswert aus
Otto Hupfer
Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53
Fachgeschäft seit 1881

PNT
P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ026513

Sattlerei, Polsterei Textil- und Leder-verarbeitung jeder Art

Polstermöbel, Oldtimer-Auto-bezüge, Stühle, Motorrad-sattel, Taschen usw.

Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte.

«Zum tapferen Sattler»

Telefon 061 331 38 16
Natel 076 419 07 70

RZ026283

Hallo Vreni

Ich habe einen Fehler gemacht und wir sollten darüber reden.
Gruss Wil

RZ026310

WOHNUNGSMARKT

Schönes Einfamilienhaus mit grossem Grundstück

in Frankreich zu verkaufen.
Infos unter www.pisseloup.de

RZ026350

Per 1. Juli 2012 zu vermieten im Zentrum von Riehen **4½-Zimmer-Garten-Wohnung im 1. OG**, Gartensitzplatz, Bad/WC, Dusche/WC, Reduit, GS, Lift. Fr. 1780.– inkl. NK

© 041 766 07 34, Herr Hürzeler

RZ026347

CARABELLI

Wir vermieten per **sofort** oder n.V. in Riehen **im Niederholzboden 21** eine **4½-Zi-Wohnung**

Wohnfläche ca. 104 m² mit Balkon ca. 9.5 m² und Sitzplatz mit 61 m² Gartenanteil, Bodenheizung, Parkettböden, Wohnküche mit Natursteinabdeckung, Glaskeramik, GWM, hochliegender Backofen, Rafflamellenstoren mit Elektroantrieb, WM/Tumbler in sep. Dusche.

Miete: Fr. 2'590.–/ NK Fr. 200.–

Weitere Details und Fotos unter www.carabelli.ch oder rufen Sie uns an: **061 278 94 44**
Carabelli Architekten AG, Basel

RZ026343

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

Für unsere Damenboutique in RIEHEN suchen wir eine passionierte, hochmotivierte **Verkäuferin ca. 25%**

Alter zwischen 40–60 Jahre. Sie sind flexibel, positiv eingestellt und haben Freude an der Mode und am Verkauf, dann melden Sie sich bitte bei: Kleidi GmbH, © 079 889 99 01
Herr Barca

RZ026346

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN
Zahle bar für

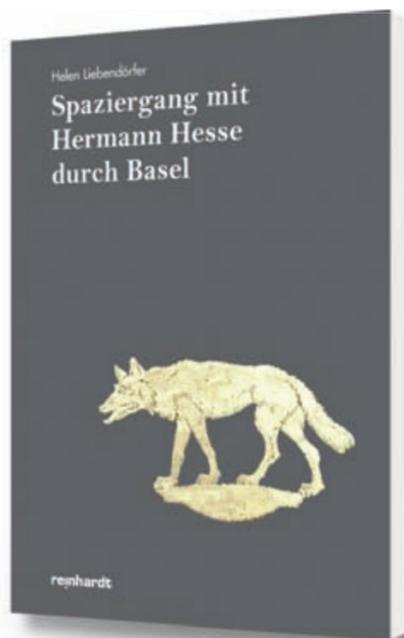
Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Altgold, Brillanten, Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Asiatika, antike Möbel, Münzen, Medaillen, alte Orientteppiche.

Tel. 061 272 24 24

Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

RZ026352

reinhardt
www.reinhardt.ch



Ein Blick auf Hermann Hesses Basel

Zum 50. Todestag von Hermann Hesse erscheint nun ein neuer Band aus der beliebten Reihe «Spaziergänge durch Basel» der Autorin Helen Liebendörfer. Wo in Basel hat der Schriftsteller gelebt und gewirkt, und welche Spuren haben sich davon in seinen Werken niedergeschlagen? Durch den Besuch seiner Wohn- und Wirkungsstätten, der durch zahlreiche Zitate aus seinen Briefen und Werken untermalt wird, erfährt der Leser Interessantes über das Leben eines der bedeutendsten Schriftsteller.

Helen Liebendörfer
Spaziergang mit Hermann Hesse durch Basel
80 Seiten, farbig bebildert, kartoniert
CHF 19.80
978-3-7245-1793-1

Jetzt im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Gemeindeverwaltung **Gemeinde Riehen**

Riehener Weine
Degustation - Beratung - Verkauf

Freitag, 25. Mai 2012, 15.30 – 18.00 Uhr

Sie haben die Möglichkeit, die Weine in unserem Verkaufsraum an der Rössligasse 61 zu degustieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Der Rebmeister

RZ026349

Gemeindeverwaltung **Gemeinde Riehen**

Die Gemeindeverwaltung bleibt nach Auffahrt,

Freitag, 18. Mai 2012

geschlossen.

Mit unseren Dienstleistungen stehen wir Ihnen ab Montag, 21. Mai 2012, jeweils 08.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.30 Uhr oder für Termine nach individueller Absprache gerne wieder zur Verfügung. Wir danken für Ihr Verständnis.

RZ026294

Kunst Raum Riehen

Boris Rebetez. Antichambre

Bernhard Hegglin

26. Mai bis 1. Juli 2012

Vernissage: Freitag, 25. Mai 2012, 19 Uhr
Es sprechen: Maria Iselin-Löffler, Gemeinderätin
Andreas Mattle, Co-Kurator

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr,
Pfungstsonntag/Pfungstmontag und
während der Art Basel (12.–17. Juni) 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ026352